



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

Sie würden H&M tragen und Red Bull trinken

Maria und Joseph in einer etwas anderen Weihnachtsgeschichte



Red Bull verleiht Flügel. Joseph hätte gern eines getrunken auf dem steinigen Weg nach Jerusalem.
(Foto: René Perrot)

Joseph träumt. Er hätte gern ein Red Bull getrunken. Verständlich. Flügel sind besser als Füsse. Der Weg nach Jerusalem ist sehr steinreich. Anders als Joseph, der jeden Rappen zählen muss. Maria liebt ihn trotzdem. Könnte sie träumen, es würde ihr ein Ensemble von H&M, rot geblümt, gefallen. Aber wer träumt schon, verhüllt auf einem Eselrücken?

Esel riechen strenger nach Leder als ein Audi acht. Aber es ist nicht ihre Leder-Note, die irritiert. Es ist der Gestank. Esel sind störrisch, das macht sie menschlich.

«Wohin des Weges?», will einer wissen, der sich die Langeweile vertreiben will. «Das weisst du doch», knurrt Joseph. Er hasst es, dauernd dasselbe gefragt zu werden. «Sei nicht so», redet Maria ihm zu. «Der ist so wenig Tourist wie wir.» «Son-

dern ebenfalls Bimbo der römischen Bürokratie – ich weiss,» sagt Joseph und steckt sich eine Dattel in den Mund. Marke: Palme klein Nummer 67034. Nicht: Globus delicatessa. Aber sie sind längst wieder zu viert allein. Der Fremde stellt die gleiche Frage nun anderen Pilgern. Die Strasse nach Jerusalem ist bevölkert wie Zürich im Advent. Dieselben Gesichter. Dick und dünn, leicht genervt und humorlos am Drängeln.

Joseph stolpert. Maria streicht sich über ihren Bauch. «Liege ich erste Klasse oder halbprivat?» fragt sie. «Wovon redest du überhaupt?», fragt Joseph zurück. «Das gibt es noch gar nicht. Du nervst. Wir werden ein Hotelzimmer haben. Einfach. Mit Geburt, Frühstück und Wanzen.»

«Ich weiss etwas, was du nicht weisst», brüllt da der Esel laut. Nichts ahnend tätschelt Maria ihm den Hals. Der Esel freut sich bereits auf den Stall und die Celebrations: Engelmedley mit den «No Angels». Er glaubt, dass die Reise im Stall enden wird. Das glauben Esel.

Hätte Federer das Paris Open schneller entschieden, hätten die Sterndeuter früher aufsatteln lassen. Sie hätten gewusst. Nicht wer den Match gewinnt, aber dass Josephs Reise weitergeht bis nach Ägypten. Astrologie ist Wissen. Sternenlogik. Jedes Kamel würde das unterschreiben.

Aber am Ende ist das unwichtig. Es geht in der Weihnachtsgeschichte um das Christkind. Nicht darum, was Esel glauben oder Kamele wissen. Schnell ist alles Wissen und Glauben Vergangenheit. Aber das Kind bleibt Gegenwart. Damals und heute. Besondere Gegenwart, die sich da ereignet, wo der Mensch aushält, dass das Ewige sich schwach gibt.

Wer sich dabei erlebt, wie er berührt das Kind aus der Krippe hebt, der kann glauben, dass andere genauso fühlen können. Im Stall lernt man darauf vertrauen, dass Menschen uns halten, wenn wir hilflos sind wie das Kind.

Darum: Ob ich in der Gegenwart sicher lebe, entscheidet sich nicht an der Macht meiner Panzerung, sondern daran, ob der Nächste mir Schutz gewährt. Berührt vom Ewigen. Spielt es da eine Rolle, ob dieser Nächste der unbekannte Mitwanderer, die Frau, der Mann, der König, ein Kamel oder ein Esel ist? Eben. Lebe!

René Perrot, Pfarrer

Auch die Engel habens schwer

Unterhaltsame Engels geschichten in der Mühle Maur

gw. Am letzten Sonntag luden die Gemeinde- und Schulbibliotheken zu einer Lesung ein. Zu hören gab es amüsante Geschichten aus dem Engelsalltag, den man sich eigentlich ganz anders vorgestellt hatte.

Dass Engel kein leichtes Dasein haben, wissen nun alle, die am letzten Sonntag zur Lesung der Gemeinde- und Schulbibliotheken gekommen waren. Drei von Barbara Benke gelesene Geschichten,

untermalt mit Harfenklängen ihrer Tochter Felizia, brachten die Wahrheit an den Tag.

Voll das Leben

Von Ungerechtigkeiten handelte die Geschichte «Engelsglück» aus dem Buch «Wer will schon einen Weihnachtsmann». Da erfuhren die Zuhörenden etwa, dass Petrus sich bei Mutter Maria so beliebt gemacht hatte, dass er und seine Jungs eine lockere Kugel schieben und Partys

veranstalten konnten, während die weiblichen Schutzengel, unterwegs mit Sphären-Scootern, alle Hände voll zu tun hatten.

Fortsetzung auf Seite 7

**Sie haben ihre Zelte
in Maur abgebrochen..... Seite 5**

Auf Weltreise gehen und alles hinter sich lassen. René und Susanne Stebler haben ihren Traum wahr gemacht.

Muirmelis Meinung



O du fröhliches Multikulti

Unsensibel sind wir, wir europäischen Christen, jawoll! In regelrechten Wäldern von Weihnachtsbäumen und grellem Kerzenlicht schmettern wir derzeit lautstark allüberall «Wa-has soll das bedeuten» oder «Chri-hist der Retter ist daaaa!» und ähnlichen Sakropop. Da publizieren die Medien Weihnachtsgrüsse in allen möglichen Dialekten, damit ich auch noch einem Ureinwohner von Borneo ein fröhliches Christfest wünschen kann. Dabei weiss jeder anständige Mensch im Allgemeinen und der politisch korrekt geschulte Christ im Speziellen, dass in den USA einzig ein salopp hingeworfenes «Happy Holidays» als ungefährlich gilt. Das heilsverdächtige «Merry Christmas» hat endgültig ausgedient.

Und nun ist auch bei uns endlich Schluss mit dieser penetranten Frohbotschaft. Raus aus den Schulen mit aufreizend christlich geschmückten Adventskränzen, fertig mit auf gläubig getrimmten Firmenchristbäumen, die ja nur darauf aus sind, Andersgläubige zu bekerzen, äh, zu bekehren. Auch den Weihnachtsbeleuchtungen wird endgültig der Hahn zugekehrt. Sie fristen ihr Dasein künftig als konfessionell neutrale Winterlichter.

Obwohl – wenn ich die Weihnachtsgeschichte so überdenke – Jesus als Jude geboren, das Christentum erfunden, von den Heiden im Angesicht möglicher Prämuslime (Mohammed hatte den Koran noch nicht geschrieben) gekreuzigt und dann noch den Nahen Osten als Schauplatz; also multikonfessioneller gehts ja nun wirklich nimmer.

Am besten ist, dass wir künftig solidarisch sämtliche Feiertage aller Kulturen mitfeiern. Darum steuern wir direkt nach Thanksgiving und Julfest hin zum jüdischen Lichterfest Chanukka, bringen Weihnachten hinter uns, um ohne Pause nach dem tibetischen Neujahr auch noch das chinesische anzuhängen und anschliessend an die Fastnacht auf den Ramadan hinzuschrammen. Tja, und dann formulieren wir den langweilig monotheistischen Beginn des Schweizer Bundesbriefes um und schreiben ihn im Namen sämtlicher Gottheiten. Wenn wir dann endlich gelernt haben, andersgläubige Zugewanderte nicht mehr mit unserem Christsein zu belästigen, wird bestimmt auch der Muezzin seinen Lautsprecher leiser stellen, sollten wir der einst als ägyptische Touris im trägerlosen Top eine Moschee besichtigen wollen.

Püntchor: Weihnachtssingen

Das Publikum verspürte echte weihnächtliche Vorfreude



Die Kinder des Püntchors hatten viel geübt im Vorfeld. Ihrer gesanglichen Aufforderung «Fröied eu alli» kam das Publikum begeistert nach. (Foto: ja)

ja. Die Kinder des Püntchors hatten so fleissig und engagiert geübt, dass auch einige Mamis und Papis am Konzert mitsingen wollten. Erstmals bereicherte ein 20-köpfiger Elternchor das Weihnachtssingen.

Aufgeregtes Flüstern unter den Kindern des Püntchors, die vor dem riesigen und festlich geschmückten Christbaum Platz genommen hatten. Und die Kirchenbänke waren bis fast zum letzten Platz besetzt. Eltern, Grosseltern und Geschwister der Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse von Ruth Steiner und André Nussbaumer wollten sich das Weihnachtssingen nicht entgehen lassen. Nachdem Merit Eichhorn das Konzert mit feierlichen Orgelklängen eröffnet hatte, sangen die Kinder «Mier säged eu a de erscht Advent». Der im Lied erhaltenen Aufforderung «Fröied eu alli» und dem Charme der vielen zahlglückigen Sängerinnen und Sängern konnte man sich beim besten Willen nicht entziehen! Von Anfang an waren die Kinder mit Herz und Seele bei der Sache. Es folgte ein Backlied zur Melodie von «Jingle Bells» mit dem Refrain «De feinschi Duft isch d Wiehnachtsguetzliluft», und dann boten die Kinder einige Weihnachtslieder in fast akzentfreiem Englisch. Schliesslich gehöre Maur zu den fortschrittlichen Gemeinden, die ab der 2. Klasse Frühenglisch böten, meinte Ruth Steiner, die Chorleiterin und Moderatorin des Abends. Well done!

Als nächster trat Anthony Roché, der Vater eines 2.-Klässlers, mit einem Querflötensolo zu Orgelbegleitung auf. Den Kindern fiel es nicht immer ganz leicht, während des engelsgleichen Jubilierens diszipliniert und brav zuzuhören. Sie applaudierten aber ebenso fest wie das begeisterte Publikum.

Das Publikum als Sound-Verstärker

Als Neuheit kündete Ruth Steiner

einen 20-köpfigen Elternchor an, der sich während der Probenarbeit spontan formiert hatte. Als erstes Lied gaben die Eltern «Morning has Broken» zum Besten. Dann folgte das Lieblingslied der Kinder vom «Blauen Vogel» in Moll. Unter der Anleitung ihrer Dirigentin gelang es den Kindern sehr schön, eine Spannung zwischen den leisen und lauten Partien aufzubauen. Beim «Hört der Engel» durfte auch das Publikum mitsingen, übrigens ganz zur Zufriedenheit von Ruth Steiner: «So viel Sound hät eusi Chile glaubi no nöd mängisch gha.» Das Lied «Rampapa Ram» war genauso rassig wie anspruchsvoll: Ruth Steiner begleitete den Gesang auf der Handtrommel, und die Kinder klatschten den Rhythmus mit. Und beim anschliessenden «Stille Nacht» kamen die Instrumentalisten unter den Kindern zum Zug. Mit Geigen und Gitarren boten sie die Melodie zur Einstimmung instrumental. Nicht nur die Kinder, auch die Eltern gaben sich polyglott. Sie intonierten ein Tessiner Weihnachtslied und später – auch ein französisches, welches dem Publikum ganz besonders gefiel. Wie auch das nachfolgende Dreikönigslied des Kinderchors, der das Herannahen der Dreikönigskarawane mit energischem Fussstampfen unterstrich.

Als Höhepunkt und zum Abschluss des Konzerts wurde es dunkel in der Kirche, und Ruth Steiner kündete ein Quempas-Singen mit einer Kerzli-Prozession an. Abwechselnd mit den Kindern, die in kleinen Gruppen eine Runde durch die Kirche machten und dabei ein wenig bekanntes Weihnachtslied sangen, antwortete das Publikum mit den drei Strophen des «Oh du fröhliche». Andächtige und vom Kerzenlicht verzauberte Kindergesichter – da ging einem das Herz auf! Schliesslich entliess der Gesamtchor das weihnächtlich eingestimmte Publikum mit «We Wish You a Merry Christmas» in den Abend.

«We Wish You a Merry Christmas»

Schönes Adventskonzert mit 100 Kindern auf dem Dorfplatz Binz

Kalt war es am letzten Freitagabend, als das Schulhaus Gassacher sein Adventskonzert auf dem Dorfplatz Binz durchführte. Die rund 100 Kinder störte dies allerdings nicht. Versehen mit Handschuhen, Mützen und dicken Jacken stellten sie sich unter Anleitung der Lehrerin Ursula Hermann hinter dem Lotharhaus für ihr Adventskonzert auf. Auf den Steintreppen gegenüber versammelten sich Eltern, Geschwister und Grosseltern.

Neun Weihnachtslieder gaben die Kinder von der Grundschule bis zur dritten Klasse zum Besten. Alle sangen sie mit, die einen etwas lauter, die anderen etwas leiser. Das Publikum war beeindruckt, wie gut der Gemeinschaftsauftritt mit so vielen Kindern gelang. Das Weihnachtslied «Es schmöckt immer so guet» hallte am kräftigsten in die Nacht. Die Kinder mögen dieses Lied sehr, bemerkte Ursula Hermann nach dem Konzert. Aber auch das Schlusslied «We Wish You a Merry Christmas and a Happy New Year», das in einem Englisch-Deutsch-Mix vorgetragen wurde, schien den jungen Sängerinnen und Sängern zu gefallen. Sie konnten es fast nicht erwarten, bis die Flötengruppe ihren Part beendet hatte und sie loslegen konnten.



Die Kinder des Schulhauses Gassacher sangen aus vollen Kehlen.

(Foto: gw)

Nach dem Konzert gab es feine Lebkuchenguetzli, die die Kinder für den Anlass selber gebacken hatten, und Punsch und Glühwein zum Aufwärmen.

Neujahrsapéro und Präsentation der Maurmer Neujahrsblätter 2007

Dienstag, 2. Januar, ab 11 Uhr im Singaal des Schulhauses Aesch

Alle Maurmer Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zum Neujahrsapéro und zur Präsentation der Maurmer Neujahrsblätter 2007 mit dem Titel: «Nutzungsraum Wald» eingeladen.

Stossen Sie mit dem Redaktionsteam der Neujahrsblätter sowie Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderates und der Kulturkommission auf die 20. Ausgabe der Maurmer Neujahrsblätter an und lassen Sie sich von deren Inhalt überraschen.

Wir freuen uns, Sie am Neujahrsapéro begrüßen zu dürfen.

Kulturkommission Maur

Maurmer Neujahrs-Blätter 2007



So erlebte der 8-jährige Maurin Doswald das Adventssingen in Binz

Am Freitag vor dem dritten Adventssonntag fand unser gemeinsames Fest-singen statt. Bei Dunkelheit versammelten wir uns auf dem Dorfplatz. Wir, das sind alle Kinder der Klassen des Schulhauses Gassacher. Auch unsere Lehrerinnen waren dabei und sangen mit. Frau Isler war mit den Flötenkindern gekommen. Die Flötenkinder heissen Kim, Laura, Romina, Tanja, Oliver und Silvain. Frau Isler spielte auch. Viele Eltern, Brüder und Schwestern hörten uns zu. Der Elternrat verteilte Orangente und verschenkte den Lebkuchen. Wir hatten den Lebkuchen in der Schule selber gebacken. Wir sangen zuerst passend «Bald, bald isch d Wiehnacht da». Dann folgte «Heu und Stroh». Darin geht es um das Christkind. Das liegt im Stall auf einem zu harten Boden. Es folgten weitere Lieder. Zum Beispiel «Kling Glöcklein, klingelingeling». Das Nächste kennen vielleicht auch ältere Sänger: «Leise rieselt der Schnee». Schnee aber fiel nicht, aber das wissen Sie ja selber. «Das isch dā Schtärn vo Bethlehem» folgte. Es ist eines der Lieblingslieder meines Bruders. Der Stern zeigte den Hirten und den drei Königen den Weg zum Christkind. Zum Schluss sangen wir auch noch in Englisch: «We Wish You a Merry Christmas». Meine Lehrerin, Frau Hermann, drehte sich dann zu den Anwesenden um. Sie rief: «Wir wünschen allen frohe Weihnachten». Alle lachten.

Lebensqualität – Hauptmaxime der Behörden

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Der Gemeinderat hat seine strategischen Ziele zu Beginn der Legislaturperiode definiert und die Schwerpunkte für die kommende Amtsdauer festgelegt. Im Mittelpunkt seiner Bestrebungen stehen der Erhalt und die Verbesserung der guten Wohn- und Standortqualität von Maur.

Der Gemeinderat legt seiner Tätigkeit folgende Leitsätze zu Grunde:

Unser Selbstverständnis

- Wir pflegen eine offene, transparente Kommunikation, basierend auf Respekt und Verständnis.

Lebenswerte Umwelt

- Wir wollen den hohen Wohn- und Erholungswert der Gemeinde erhalten.
- Wir tragen der Natur und Umwelt Sorge und setzen uns dafür ein, die Bevölkerung vor schädlichen Umwelteinflüssen zu bewahren.
- Wir fördern die Vernetzung der Landschaftsräume und den Erhalt der Grüngürtel um die einzelnen Ortsteile.
- Wir setzen uns gegen Südanflüge und Südabflüge des Flughafens Kloten ein.

Entwicklungsmöglichkeiten

- Wir wollen eine moderate bauliche Entwicklung und eine massvolle Erweiterung

- Durch eine nachhaltige Finanzpolitik ermöglichen wir eine stabile Steuer- und Gebührenbelastung.
- Wir investieren in Notwendiges und nicht in Wünschbares.

Sicherheit

- Wir nehmen das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung ernst und sorgen gemeinsam mit der Kantonspolizei und den Einsatzdiensten für eine gute Sicherheitslage.
- Wir schaffen gute infrastrukturelle und organisatorische Voraussetzungen für die Sicherheitsdienste.

Das soziale Netz

- Wir helfen sozial Benachteiligten, sich möglichst schnell wieder ohne Hilfe zurechtzufinden. Bei Erwerbsfähigen ist uns die Integration in den Arbeitsprozess wichtig.
- Wir fördern familienergänzende Betreuungsangebote und unterstützen den bedarfsgerechten Ausbau.
- Nebst individueller Beratung und wirtschaftlicher Sozialhilfe setzen wir uns für ein gutes soziales Netz innerhalb der Gemeinde ein.
- Wir engagieren uns mit gezielten Angeboten in der Jugend- und in der Seniorenarbeit.

Kultur und Freizeit

- Wir stellen die öffentliche Infrastruktur den Vereinen, Institutionen und Einwohnerinnen und Einwohnern zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.
- Die Gemeinde führt eigene Kulturveranstaltungen als Ergänzung der bestehenden Angebote in der Stadt Zürich und in der Umgebung durch.

Mobilität

- Der Durchgangsverkehr ist auf den Hauptstrassen zu kanalisieren. Der Strassenraum innerorts ist siedlungsorientiert auszugestalten.
- In den Wohnquartieren soll der Verkehr ruhig zirkulieren. Bei Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit berücksichtigen wir die Erkenntnisse aus den bereits realisierten Verkehrsberuhigungsprojekten.
- Wir unterstützen den öffentlichen Verkehr und fördern gezielt dessen bedürfnisgerechten Ausbau. Wir streben die Erschliessung des Ortsteils Aesch/Forch mit einer ZVV-Buslinie an, welche langfristig direkt an die Glattalbahn angebunden werden soll.



Der Werkhof ist für den Winter gewappnet.

(Foto: Hansruedi Strebel)

- Der Gemeinderat versteht sich als Kollegialbehörde. Entscheide werden gegen aussen einheitlich vertreten.
- Die Behörden geben die politischen Zielsetzungen vor. Die Verwaltung sorgt in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behördenmitgliedern für deren Umsetzung.
- Wir fördern unsere Mitarbeitenden. Im Zentrum steht die Befähigung zu eigenverantwortlichem Handeln und zur Zusammenarbeit im Team.
- Im Verhältnis zu übergeordneten Instanzen nutzen wir die Handlungsspielräume der Gemeinde konsequent.
- Wir fördern die regionale Zusammenarbeit aktiv und suchen gemeinsame Lösungen über die Gemeindegrenzen hinweg, wo dies sinnvoll erscheint.
- Innerhalb der Gemeinde achten wir auf eine Gleichbehandlung der einzelnen Ortsteile. Bei den Investitionen setzen wir Akzente, sorgen aber langfristig für einen Ausgleich.

terung der Bauzonen an attraktiven Lagen.

- Langfristig nicht benötigte Baulandreserven der öffentlichen Hand bringen wir gezielt auf den Markt.

Wirtschaft und Arbeit

- Wir schaffen gute Voraussetzungen für die Ansiedlung und den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Gemeinde.
- Bei öffentlichen Beschaffungen berücksichtigen wir das einheimische Gewerbe unter Beachtung der Submissionsvorschriften in fairer Weise.
- Wir setzen uns für die Beibehaltung einer Grundversorgung der Bevölkerung in allen Ortsteilen mit Gütern des täglichen Bedarfs ein.

Gesunde Finanzen

- Wir erhalten die intakte finanzielle Basis mit einem ausgeglichenen Finanzhaushalt sowie einem langfristig attraktiven Steuerfuss.

Sie haben ihre Zelte in Maur abgebrochen

Die Maurmer Susanne und René Stebler gehen auf Weltreise mit open end

Auf Weltreise gehen. Alles hinter sich lassen und nur noch vorwärts schauen. Diesen Traum hegen viele; Susanne und René Stebler setzen ihn um.

Julia Antoniou

Von aussen sieht das Haus von Susanne und René Stebler Anfang Dezember aus wie immer. Stiefmütterli blühen in den Töpfen vor dem Haus, der Garten präsentiert sich aufgeräumt und in spätherbstlicher Schönheit und auch die Vorhänge an den Fenstern täuschen Normalität vor. Drinnen aber zeigt sich ein anderes Bild: Aufbruchstimmung und Umzugskisten überall. Und es riecht nach Muffins, die den Leuten am Garage-Sale am nächsten Tag offeriert werden sollen, denn morgen soll alles verhökert werden, was nicht eingestellt wird.

Überall ein bisschen Abschied nehmen

Momentan herrsche ein Kampf an allen Fronten, meint Susanne Stebler mit einem Lächeln auf den Lippen. Sie habe fast eine schlaflose Nacht eingezogen vor lauter Vorbereiten. Und im Gegensatz zu ihrem Mann, der leichter alles loslasse, müsse sie überall ein bisschen Abschied nehmen. «Aber das Loslassen ist eigentlich ein interessanter Prozess», findet Susanne Stebler. Zum Glück habe sie schon mehrmals in ihrem Leben Bekanntes zurückgelassen – auch als sie vor 14 Jahren von Deutschland in die Schweiz umzog. Sie wisse, dass es gut kommen werde. Am meisten werde sie wohl die Leute vermissen, meint die gross gewachsene, blonde Frau. Gleichzeitig ist sie sich ganz sicher: «Wenn ich einmal die Tür hinter mir geschlossen habe, werde ich mich nur noch freuen auf unseren neuen Lebensabschnitt.»

Dem Winter entfliehen

Die Idee, eines Tages auf Weltreise zu gehen, geistert schon seit langem in den Köpfen der beiden Gärtner herum, die bis vor kurzem ein eigenes Gartenunterhaltsgeschäft in Maur hatten. Schon seit einigen Jahren hatte das Paar jeweils während der Wintersaison ausgedehnte Reisen auf den verschiedenen Kontinenten unternommen. Und die Steblers wussten immer, dass sie nicht in der Schweiz alt werden wollten. «Die vier Jahreszeiten finden wir zwar schon schön, aber der Winter ist für uns einfach zu lang.» Es war ihnen auch immer bewusst, dass sie vor 65 mit Arbeiten aufhören wollten, denn in ihrem Job sei man in diesem Alter verbraucht. Dass sie ihren Traum so bald realisieren würden, hatten die 42-

jährige Susanne und der 51-jährige René aber nicht erwartet. Nachdem sie einen Nachfolger für ihr Geschäft gefunden hatten, der ihr Werk in ihrem Sinne weiterführen würde, ging plötzlich alles sehr schnell.

Den richtigen Zeitpunkt erwischt

«Jetzt oder nie», dachten sich die beiden. Und nachdem der mutige Entschluss gefasst war, lief alles wie am Schnürchen. Was ihnen irgendwie auch bestätigte, dass sie den richtigen Zeitpunkt erwischt hatten. Das Geschäft wurde übergeben, ein Mieter für das Haus gefunden, alles Organisatorische in die Wege geleitet und natürlich auch das erste Reiseziel, nämlich Australien, festgelegt und die Visa beantragt. Bis die zukünftigen Weltenbummler Anfang Januar ihre lange Reise antreten werden, gab und gibt es sehr viel zu erledigen. Beispielsweise entscheiden, was man von allen Dingen einstellen möchte. Die Steblers wollten möglichst nur Erinnerungsstücke behalten, alles andere soll weg. «Wir wünschen uns ein einfacheres, aufs Wesentliche beschränkte Leben», meint René Stebler.

Im Weiteren gilt es alle Abos zu kündigen, Versicherungen aufzulösen und neue abzuschliessen, beispielsweise eine Reiseunfallversicherung. Bei einer ernsthaften Erkrankung müsste die Reise wohl abgebrochen werden. Darüber haben sich die beiden Gedanken gemacht, aber von belastenden Szenarien wollen sie sich nicht abschrecken lassen. «Wenn der Fall X eintritt, gibts einen Entscheid», meint René Stebler pragmatisch. «Wir sind grenzenlose Optimisten. Wir müssen nicht wissen, wie alles weitergeht.» Und: «Wer immer Angst hat vor dem, was man alles verlieren könnte, kann nur schwer erkennen, was man an Neuem gewinnen kann.»

Mutig, aber könnte ich das auch?

Speziell für René Stebler ist die Lust nach Veränderung der innere Motor für den grossen Schritt, den die beiden wa-



Auf Weltreise gehen heisst auch Abschied nehmen vom ganzen Hausrat. Susanne und René Stebler freuen sich auf ihre Open-End-Weltreise. (Foto: ja)

gen. Nachdem sie ihren Entscheid nach aussen kommuniziert hatten, bekamen sie verschiedenste Reaktionen. «Es gibt Leute, die schreckt das ab, was wir tun, andere sind fasziniert.» Wie auch immer: Was die beiden vorhaben, löst bei den meisten eine Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenssituation und dem eigenen Entwurf aus.

Am 9. Januar werden die beiden Maurmer nach Australien abfliegen. Anschliessend wollen sie auch Neuseeland und Tasmanien bereisen. Ihr Ziel sind die natürlichen Schönheiten abseits der Hauptstrasse, die sie mit Geländewagen und Zelt erkunden werden. Ob sie nicht Angst vor Langeweile haben? «Keine Sekunde», meinen die beiden. Sie freuen sich auf die vielen neuen Eindrücke, Entdeckungen in der Pflanzen- und Tierwelt und wollen sich auch mit Fotografieren, Tagebuchschreiben und Sport die Zeit vertreiben. Wie es ist, ohne Zeitrahmen zu reisen, wird eine weitere spannende Erfahrung sein. Und wer weiss, vielleicht laufen sie irgendwo unterwegs an eine neue berufliche Herausforderung heran. Die vielen guten Kontakte zu all ihren Freunden und Bekannten wollen sie auf jeden Fall aufrecht erhalten. Und Ferien in der Schweiz sollen angeblich recht schön sein, meinen die beiden mit einem Augenzwinkern.

Susanne und René Stebler werden in Zukunft periodisch über ihre Erlebnisse und Abenteuer als Globetrotter in der *Maurmer Post* berichten.

Zum Abschied unseres derzeitigen Friedhofsgärtners Martin Metzler

Eigentlich wollte ich nicht mehr schreiben, doch mein Gewissen lässt mir keine Ruhe. Ich möchte Martin Metzler ganz herzlich danken für seine ausgezeichnete Arbeit auf dem Friedhof Maur. Meine Erfahrung und die von vielen anderen Betroffenen in unserer Gemeinde bei Todesfällen bestätigt, dass man ihn fast als Seelsorger bezeichnen kann. Seine freundliche und mitfühlende Art kann man mit Geld nicht bezahlen. Der Friedhof ist sehr gepflegt und weit und breit der Schönste. Als nach dem Urteil des Verwaltungsgerichts der Name der Firma des neuen Gärtners bekannt gegeben wurde, erinnerte ich mich an einen verwahrlosten Friedhof in einer Nachbargemeinde, die sich aus eben diesem Grund von diesem Gärtner getrennt hat.

In der Zwischenzeit durfte ich aus der *Maurmer Post* erfahren, dass Referenzen eingeholt wurden. Da frage ich mich doch, welche? Ich denke doch, dass wir alle einen gepflegten Friedhof verdient haben, auf dem unsere Trauer gelebt werden kann. Es sei gelaufen, hiess es in der Zeitung. Weihnachten steht bevor; lassen wir uns das Fest in Frieden und Verbundenheit feiern.

Herr, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann; gib mir den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann; und gib mir die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.

Friedrich Christoph Oetinger
Anny Keller, Ebmatingen

Dank an die Stimmbürger

Der Elternrat Aesch dankt der Bevölkerung der Gemeinde Maur herzlich für die Unterstützung der Tempo-30-Zone in Aesch/Scheuren/Forch an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember. Der knappe Abstimmungsausgang zeigte, dass jede Stimme zählt. Die Gefahren für die Kinder werden massiv kleiner sein und die Lebensqualität im Quartier wird aufgewertet.

Elternrat Aesch

Mitteilung zum Leserbrief

von Alex Rüegg (Ausgabe Nr. 49)

Wo sinnvoll (z. B. Loorensaal), sollen Steuerfusserhöhungen diskutiert und auch durchgeführt werden. Es grenzt jedoch an Frechheit, Steuererhöhungen unter anderem zur Finanzierung der «Regulierung des menschlichen Wasserhaushaltes an freundschaftlichen Anlässen» zu fordern. Notabene an Anläs-

sen (in casu eine vorweihnächtliche Begegnung amtierender und ehemaliger Gemeindepräsidenten), wo der gemeine Steuerzahler sowieso nicht zugelassen ist.

Der richtige Ansatz müsste wie folgt lauten: Streichung derartiger Veranstaltungen zugunsten moderater Erhöhungen des Steuerfusses zur Finanzierung echter, sinnvoller Bedürfnisse.

Stefan Hollenstein, Binz

Vielen Dank für das grosse Engagement zur Einführung von Tempo 30

Ein regelrechtes politisches Ringen hat sich in der Dreifachturnhalle Looren um den Objektkredit für die Einführung einer Tempo-30-Zone in Aesch/Scheuren/Forch abgespielt. Nicht weniger als vier Abstimmungen in turbulenter Stimmung waren nötig, bis das äusserst knappe Resultat feststand: Mit einem Mehr von nur gerade zwei Stimmen wurde der Kredit gegen 23 Uhr endlich genehmigt. Herzlichen Dank an alle, die sich engagiert haben. Der Abend zeigte: Praktizierte Demokratie kann durchaus spannend sein. Wer für unsere Gemeinde etwas erreichen will, besucht mit Vorteil die Gemeindeversammlung. Fairerweise sollte die Versammlung nicht vorzeitig verlassen werden, sonst müssen die Verbleibenden bei verlangerter Wiederholung einer Abstimmung ungebührlich lange nachsitzen.

Martin A. Liechti, Maur
Co-Präsident der Grünliberalen Partei Maur

Ein vorzeitiges Verlassen der Gemeindeversammlung ist nicht fair

Es ist zu bedauern, aber wohl unumgänglich, dass wohl in Zukunft bei Gemeindeversammlungen mehr und mehr – und je nach Abstimmungsvorlage – eher eine «Geheime Abstimmung» verlangt werden

muss. (Es braucht dafür einen Viertel der Stimmen aller stimmberechtigten Anwesenden.) Urne und Stimmzettel sind jeweils vorhanden. Dann würden sich die Gewerbler jener Gemeindeteile und Gegner von umstrittenen Vorhaben eher getrauen, ihre Meinung auch zu vertreten. Es würde wohl auch kaum mehr über ein Viertel der Anwesenden, kurz nach dem «Abstimmungssieg ihres durchgedrückten Vorhabens», sofort den Heimweg antreten. Dies ist gegenüber der Organisation, den Gemeinderäten und allen bleibenden Anwesenden nicht in Ordnung. Man kann sich sehr wohl für einen solchen Abend organisieren und annehmen, dass es länger dauern könnte als geplant. Natürlich gibt es auch Ausnahmen, kaum aber so viele wie an der letzten Gemeindeversammlung. Was einige Stimmberechtigte für ihr Nein Stimmen (durch das Aufstreckenmüssen, sah man dies ja offen) nach Ende des Anlasses noch zu hören bekamen, ist einer Demokratie nicht würdig gewesen.

Stefan Schätti, Maur

Infos

Gelegenheit zum Danken

Freitag, 5. Januar, 18 Uhr, im Helmhaus der Kirche Maur, Apéro mit dem bisherigen Friedhofsgärtner Martin Metzler.

Als Pfarrer, Pfarrerin und Seelsorgerin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde und des katholischen Pfarrvikariats Maur ist es uns ein Anliegen, für die langjährige gute Zusammenarbeit mit dem scheidenden Friedhofsgärtner Martin Metzler zu danken. Wir laden alle, die das ebenfalls tun wollen, herzlich zu einem Apéro im Helmhaus der Kirche Maur ein.

Für die beiden Seelsorgeteams
Gemeindekoordinatorin Amanda Ehrler und
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Glace essen am Lago Maggiore?



Mit der neuen Tageskarte «Gemeinde» können Sie für nur 30 Franken pro Tag schweizweit Bus, Bahn und Schiff benutzen! Weitere Informationen finden Sie unter www.maur.ch.

Gemeindeverwaltung Maur

Zusammen gehts uns gut

gw. Das Schulhaus Leeacher veranstaltete gleich drei Adventskonzerte. Verständlich, denn es hätten auf einmal kaum alle Eltern, Geschwister und Verwandten der Kinder des Kindergartens bis zur sechsten Klasse in der Kirche St. Franziskus in Ebmingen Platz gefunden.

Trotz der Aufteilung war letzten Sonntagmittag die Kirche beim einstündigen Konzert mit Viert- bis Sechsklässlern übertoll. Die gesprochene und gesungene Geschichte des Wollfadens und des Wachsklumpchens, die zu Beginn beide alleine und traurig und zum Schluss als Teelicht glücklich vereint waren, rührte das Publikum. Sogar bebildert war ihr Weg, von Zeichenschülerinnen und -schülern gemalt und via Beamer fürs Publikum sichtbar gemacht.

Es war ein gelungenes, schönes und herzerwärmendes Adventskonzert, für das das Publikum mit grossem Applaus dankte.



Dario Tempini, Ebmingen, Jeremy Wyler, Binz, und Samuel Stüssi, Binz (von links nach rechts), tragen die Geschichte des Wollfadens und des Wachsklumpchens vor. (Foto: gw)

Frédéric Champion spielte in der Kirche Maur

Musikalische Meditation mit dem vielfach ausgezeichneten Organisten

kim. Frédéric Champion spielte bei der musikalischen Meditation «Brot und Rosen» der reformierten Kirchgemeinde Maur Werke von Johann Sebastian Bach. Ausser dem exzellent klingenden Präludium Es-Dur BWV 552 und der Fuge Es-Dur BWV 552 begleitete der mehrfach international ausgezeichnete Orgelwettbewerb-Preisträger Miriam Winter, Lara Bräker und Jacqueline Sonogo Mettner, die zusammen auch im Singkreis Maur singen, bei drei Chorälen.

Es war eine sehr interessante Kombination: die so wunderbar mit Werken

von Johann Sebastian Bach zum Klingen gebrachte Maurer Kirchenorgel und die Texte, die Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner zum Warten im Advent vortrug, wie etwa «Gottes Glück» von Hanns Dieter Hüsch oder «Doppelspiel» von Rose Ausländer.

Frédéric Champion begleitete an der Orgel in der Kirche Maur auch den Gesang von Miriam Winter, Lara Bräker und Jacqueline Sonogo Mettner (von links nach rechts). (Foto: kim)



Fortsetzung von Seite 1

Auch die Engel habens schwer

ten, um die Menschheit vor Adventsunglücken zu bewahren.

Besser Liebe schenken

Die Geschichte «Die Weihnachtsgeschenke der Engel» aus «Der Engel, der aus allen Wolken fiel», handelte, wie der Titel besagt, von Geschenken unter Engeln. Aber was sollten sich Engel schenken? Engel Samuel hatte einen Vorschlag und flüsterte ihn seinem Engelskollegen Tobias ins Ohr. Bei der Bescherung stellte sich heraus, dass Tobias den anderen Samuels Geschenkidee verraten hatte – auf allen Wolken lag dasselbe: Sterne! Samuel war wütend. Die schönen Worte, mit denen die Engel die Sterne einander überreichten, stimmten ihn aber wieder versöhnlich. Wäre es nicht ebenfalls sinn-



Barbara Benke gab Leben und Leiden der Engel gekonnt wieder. (Foto: gw)

voller, wenn sich die Menschen statt der teuren Gaben, Worte der Liebe schenken würden?

Es ist nie zu spät

Es lohnt sich zu leben – mach was draus. So die Deutung der Aufgabe von Gott auf Erden, wie sie der kleine, sogar zur Geburt Jesu zu spät kommende Engel Max verstand. Dass es dafür nie zu spät ist, machte die hübsche Geschichte des gleichnamigen Buches «Der Engel, der immer zu spät kam», auf eine unterhaltsame Art und Weise klar.

Die Bücher mit den vorgetragenen Engels geschichten können in den Bibliotheken ausgeliehen werden. Bitte beachten: Die Bibliotheken sind vom 24. Dezember bis zum 7. Januar geschlossen.

Ein Todesfall – was ist zu tun?

Notfalldienst vom 23. bis 26. Dezember und vom 30. Dezember bis 2. Januar

Bei einem Todesfall zu Hause ist der Hausarzt oder sein Stellvertreter zu benachrichtigen. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit über Telefon 052 355 00 11 erteilt werden.

Für das Anmelden von Todesfällen und Festsetzen der Bestattungen ist das Bestattungsamt Maur wie folgt erreichbar:

Samstag, 23. Dezember, von 8.30 bis 9.30 Uhr, telefonisch unter 043 366 13 11.

Dienstag, 26. Dezember, von 9 bis 10 Uhr, telefonisch unter 043 366 13 12.

Samstag, 30. Dezember, von 8.30 bis 9.30 Uhr, und Dienstag, 2. Januar, von 9 bis 10 Uhr, telefonisch unter 043 366 13 11.

Die Informationsmappe «Ein Todesfall – was ist zu tun?» gibt Ihnen weitere dienliche Auskünfte. Sie kann beim Bestattungsamt Maur sowie bei allen Pfarrämtern der Gemeinde und beim Spitex-Büro im Zollingerheim bezogen werden

Bestattungsamt Maur

Ortsplanung

Öffentliche Planaufgabe, Einspracheverfahren

Die Gemeinde Maur und die Baudirektion des Kantons Zürich beabsichtigen

sowohl den Islenbach (öffentliches Gewässer Nr. 16.0) im Abschnitt Rellikonstrasse bis Üessiker Seeweg, Üessikon, als auch den Durchlass an der Rellikonstrasse (S-2) zu sanieren, respektive hochwassersicher auszubauen.

Gegen dieses Projekt kann innert 30 Tagen, von der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, mit schriftlicher Begründung beim Bauamt Maur zuhanden der Baudirektion, AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, 8090 Zürich, Einsprache erhoben werden. Die Akten und Pläne liegen während der Einsprachezeit (22. Dezember bis 21. Januar) im Gemeindehaus (Bauamt, 1. Stock), Zürichstrasse 8, Maur, zu den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Gemeinderat Maur

Inserate

Zu vermieten (per sofort)
an der Schützenstrasse 23 in Maur
**Einstellplatz
in gepflegter Tiefgarage**
Miete: Fr. 150.–/Monat
Auskunft unter 079 409 45 00

**Kleine
Inserate**
sind nicht zu übersehen.

Clean Solutions? Die saubere Lösung!
Unser Profi-Team reinigt **ALLES**, schnell, zuverlässig und günstig, bei Umzug mit Übergabegarantie. Unterhaltsreinigung mit Abo: Büros, Arztpraxen u.v.a. Telefon 044 825 28 43/ 078 658 45 88, info@clean-solution.ch

Suchen Sie Geborgenheit? Wir verkaufen 3 - 5½-Zr.-Wohnungen Zelglistr. 60, 8122 Binz

Im Frühjahr 2007 erstellen wir Wohnungen mit Lift, Balkon 36 m² (Wintergartenoption), sep. Waschküche, sep. Keller, Komfortlüftung usw.

3-Zr.-Etagenwohnungen ab Fr. 505'000.-

4½ resp. 5½-Zr.-Etagenwohnungen ab Fr. 720'000.-

3½ resp. 4½-Zr.-Attika (inkl. Wintergarten/Estrich) ab Fr. 780'000.-

Weitere Optionen: UN-Garagen, ausgebauter Bastelraum.

Diese Wohnungen sind auch eine bequeme Alternative zu Ihrem Einfamilienhaus, das wir für Sie vermieten oder verkaufen. Informationen bei Christian Vogelbach:

Wohnbau Zürich AG : 044 - 485 60 85



Wirtschaft zur Trotte

Zürichstrasse 215, 8122 Binz/Maur
Telefon 044 980 39 82

Öffnungszeiten über die Festtage

24., 27., 28., 29. und
31. Dezember geöffnet
25., 26. und 30. Dezember sowie
1. und 2. Januar geschlossen

Das Trotte-Team
und die Gastgeberin Silvia Schönenberger
freuen sich auf Ihren Besuch.



Das Team und der Vorstand
des Spitex-Vereins Maur
wünschen allen Gönnern,
Mitgliedern und Klienten
frohe Festtage und
alles Gute im neuen Jahr.

HAAS DRUCK AG
Forchstrasse 280
Postfach
8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50
Fax 044 387 70 55
info@haas-druck.ch
www.haas-druck.ch

**Gut
zum
Druck**

Die Haas Druck AG wünscht allen
Leserinnen und Lesern sowie
Inserentinnen und Inserenten der
Maurmer Post ruhige Festtage und
einen guten Start ins neue Jahr.

Computerhilfe



Wir wünschen
Frohe Festtage
und einen guten
Rutsch ins 2007



Pannenhilfe
Installation
Reparaturen
Schulung

EG - Soft Computerservice

Im Brünelli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@eg-soft.ch Homepage: www.eg-soft.ch

Mütter- und Väterberatung im Bezirk Uster

Weihnacht 2006/Neujahr 2007

Vom 27. bis 29. Dezember bleiben alle Beratungsstellen geschlossen und die telefonischen Sprechstunden fallen aus.

Ab 3. Januar finden alle Beratungen wieder zu den gewohnten Zeiten statt.

In Notfällen wenden Sie sich bitte an Ihren Haus-/Kinderarzt.

Nützliche Telefonnummern

Hebammenzentrale

Telefon 0900 47 11 09

(Fr. 2.50 pro Minute)

Stillberatung, Spital Uster

Telefon 044 911 15 96

Kinderspital Zürich

Telefon 0900 266 711

Elternnotruf

Telefon 044 261 88 66

Familienentlastung

Telefon 044 944 88 80

Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachten.

Für die Kleinkindberatung Region Ost, Uster, Rosmarie Rebsamen

Unterhaltungsabende der Volkstanzgruppe Maur

Zu Beginn des neuen Jahres laden wir Sie gerne zu unseren Unterhaltungsabenden im Schulhaus Looren in Maur ein.

Donnerstag, 4. Januar, 20 Uhr

Theaterabend

Das Theaterstück «E Frau z vill» wird garantiert auch Ihre Lachmuskeln herausfordern.

Samstag, 6. Januar, 20 Uhr

Heimatabend

Geniessen Sie einen wunderschönen Abend mit einheimischen Volkstänzen, einer grosszügigen Tombola und dem Theaterstück «E Frau z vill».

Danach lädt Sie das Duo Palmbeach zum Tanz ein.

Gerne möchten wir Sie auch einladen, an einem Mittwochabend, ab 20.30 Uhr, im Schulhaus Pünt in Maur unseren Volkstanz aktiv mitzuerleben.

Für die Volkstanzgruppe Maur
Ursula Kündig

FC-Maur-Corner

Maurmer Turniersieg in Rothrist

Superleistung der Eb-Junioren und -Juniorinnen, die das gut besetzte Turnier der 2. Stärkeklasse für sich entscheiden konnten. Die zwanzig Mannschaften, vor allem aus den Kantonen Aargau, Bern und Basel sowie der SV Höngg aus Zürich, spielten in der Dreifachturnhalle ohne Banden (mit Freikick nach dem Out) mit 11 Minuten Spieldauer. Die Maurmer, eigentlich keine Hal-

lenmannschaft, zeigten die beste Teamleistung und erzielten einige der schönsten Tore des Turniers, u. a. zwei Kopfballtore. Im Final besiegten sie den FC Buchs mit 2:1 Toren. Müde, aber überglücklich, kehrten die Eb-Junioren mit dem Wanderpokal nach Hause, welcher in den nächsten Wochen bestimmt von Spieler zu Spieler wandern wird und so das Siegesgefühl nochmals aufleben lässt.

Für den FC Maur
Rolf Müller, Eb-Juniorentainer

Brennholzgant der Holzkorporation Maur

Die Brennholzgant der Holzkorporation Maur findet am Dienstag, 2. Januar, statt. Besammlung ist um 13.30 Uhr bei der Waldhütte Stuhlen.

An diesem Anlass kommen wieder sämtliche gebräuchlichen Brennholzsortimente sowie Stangen zum Selbstaufrüsten zur Versteigerung. Hier ist auch die Möglichkeit zum Cheminéeholz-

kauf, das selber aufbereitet werden kann. Die gute Abfuhr sowie die günstigen Preisansätze lassen eine grosse Käuferschaft erwarten.

Für das leibliche Wohl wird in der Waldhütte gesorgt. Der Vorstand und der Gantwirt freuen sich auf Ihre Teilnahme.

Für die Holzkorporation Maur
Walter Zollinger

Wir gratulieren

Am Neujahrstag 2007 kann Hans Ulrich im Zollingerheim in Aesch seinen 90. Geburtstag feiern. Der Jubilar erlebte zusammen mit acht Schwestern auf dem elterlichen Bauerhof in der «Lebern» in Ebmingen eine nicht immer einfache Jugendzeit. Nach der Schule absolvierte er in Zürich eine kaufmännische Lehre und konnte sich später bei einer Versicherungsgesellschaft bis zur Prokura emporarbeiten. Während des Zweiten Weltkrieges leistete er während vieler Monate Aktivdienst bei der Infanterie. Im Jahr 1951 nahm er wieder Wohnsitz in unserer Gemeinde und wurde bald in die RPK, den Gemeinderat (Werkvorstand) und als Rechnungsführer in den Zivilschutz gewählt. In seiner Freizeit unternahm er oft Autofahrten in die Berge und Wanderungen, vor allem im Bündnerland.

Vor vier Jahren trat er zusammen mit seiner Lebenspartnerin, die leider wenig später starb, ins Zollingerheim ein. Er ist dankbar, dass er sich auch heute noch einer guten körperlichen und geistigen Gesundheit erfreuen kann. Jeden Tag unternimmt er Spaziergänge und interessiert sich für das Geschehen in nah und fern. Er freut sich immer auf den regelmässig stattfindenden «Stamm der ehemaligen Gemeinderäte», auf die Besuche seiner Kinder und Enkelkinder und auf die Briefe seiner vier noch lebenden Schwestern.

Wir gratulieren Hans Ulrich ganz herzlich zu seinem hohen Geburtstag, wünschen ihm ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Für die Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Alterswohnungen

Vor vielen Jahren taten sich einige initiative Bewohner der Gemeinde zusammen und gründeten die Genossenschaft WOMA, um günstigen Wohnraum in der Gemeinde zu erstellen. Was ist aus der WOMA geworden? Wäre das Thema «Alterswohnungen» nicht auch eine Möglichkeit für diese bestehende Institution? Muss man wieder etwas Neues erfinden? Müssen alle Probleme durch unsere Behörden gelöst werden? Wo ist die viel gepriesene Eigeninitiative? Ich fordere die Verwaltung der WOMA auf,

sich dem Anliegen Alterswohnungen anzunehmen! Es kann ja nicht sein, dass die WOMA nur noch verwaltet und nichts Neues mehr anreisst! Setzt euch mit den Initianten und der Behörde zusammen und macht nach Jahren des Dornröschenschlafes wieder einmal ein Projekt mit Nägeln und Köpfen wie vor 40 Jahren. Die Finanzierung wäre kein Problem. Auch damals wurde aus einem schattigen Tobel eine schöne Überbauung ohne Spekulation auf höchste Rendite.

Bruno Puricelli, Maur



Alle Klassen des Schulhauses Leacher haben dieses Jahr schöne Adventsfenster geschaffen. Mit ihren fröhlichen Farben und weihnächtlichen Motiven erhellen sie die dunklen Dezemberabende. (Foto: ja)

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

BÜCHEL- REINIGUNGS-SERVICE

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Shiatsu

Die beruhigende Körpermassage
für Körper, Geist und Seele.

Annette Burkhart
Im Mattenacher 10 · 8124 Maur
Telefon 076 306 55 66

Fahrschule Christen

L Ebmingen **L**
Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

Begleitung / Betreuung
massgeschneidert.

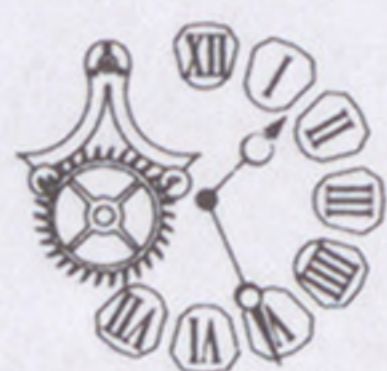
Dipl. Betagtenbetreuerin begleitet
Sie auf Reisen, kulturelle Anlässe,
Familienfeste oder betreut Sie zuhause.

Auf Ihre Kontaktnahme freut sich:
Erika Honegger, 079 701 15 46

COSMETIC

Jo Bâ Cosmetic · Aeschstrasse 20 · 8127 Forch
Mobile 079 366 11 82

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Verein-
barung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

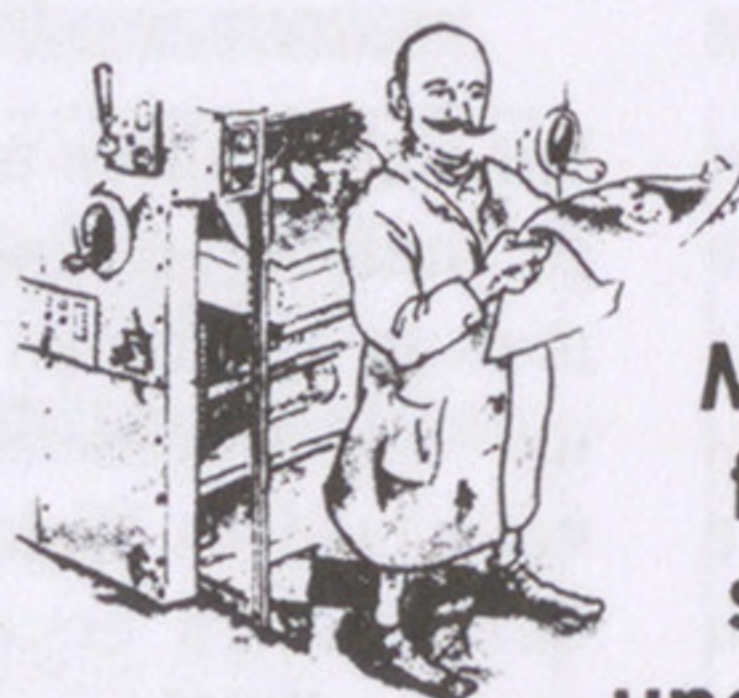
Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

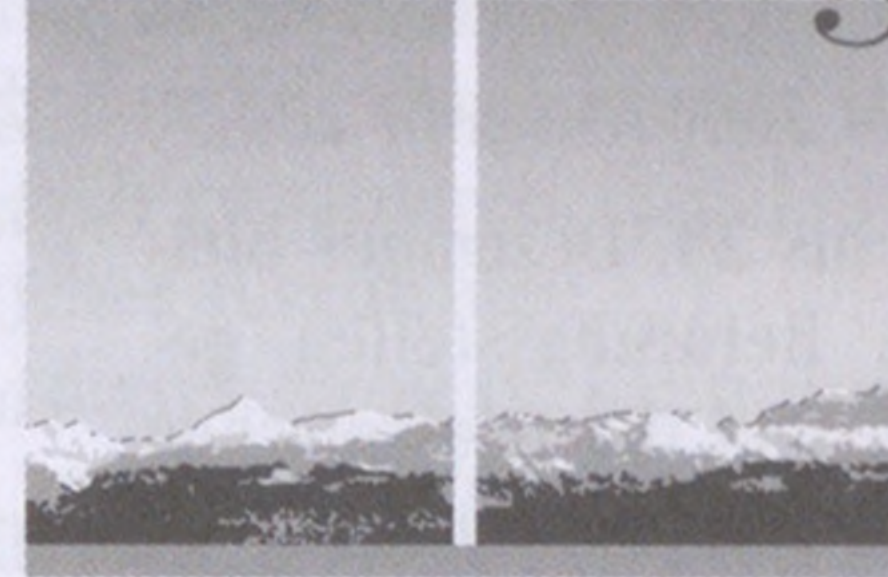


**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Wassberg



Fröhliche Aussichten

Geniessen Sie den Weihnachts-
tag mit feinen Speisen:
Festmenü in 5 Gängen zu 68.-.

Hotel-Landgasthof Wassberg, 8127 Forch
Denise und Daniel Wälti
Tel. 043 366 20 40, www.hotel-wassberg.ch

Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64

SPORT PFISTER

Sport E. Pfister GmbH, 8610 Uster
Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-Bahnhof-
Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00
Offen: Mo 13.30-19 Uhr, Di-Fr 9-12 und 13-19 Uhr,
Sa 8.30-17 durchgehend.
Offene Sonntage im Dezember:
3., 10., 17., 24. und 31. Dezember sowie 2. Januar,
jeweils von 12 bis 17 Uhr.
Ski, Snowboard, Schneeschuhe, Walking, Bergsport,
Skateboard, Nordic-Textil usw. Eigene Snowboard-
und Langlaufschule.
Jeden Dienstag mit diesem Inserat 20% Rabatt auf
Textilien, Ski, Snowboard usw. Sehr günstige
Mietpreise, Ski- und Snowboard-Topmarken zu
Tiefstpreisen!
Skilanglauf: Wir sind dank unseren Erfolgen die
Nummer 1 im Kanton!

Jetzt aktuell!

**Winterschnitt an Bäumen
und Sträuchern,
Bäume fällen usw.**

Verlangen Sie eine
unverbindliche Offerte.

R. und M. Wettstein-Schwarz
Bachlen 147, 8124 Maur

Telefon 044 980 01 15
Mobile 079 317 17 30

Dem bestehenden Haus ein neues Bild geben

Architekturbüro Marianne Daepf neu in Maur

kim. Der Hauptschwerpunkt der Architektin und Innenarchitektin Marianne Daepf ist der Bau und Umbau von Einfamilienhäusern. Sie gestaltet und baut aber auch Geschäftshäuser und -räume. Besonders spannend ist für sie das Kreieren von Farbwelten.

Marianne Daepfs Schwerpunkt bei ihren architektonischen Arbeiten liegt eindeutig im Umbau bestehender Bauten. Überwiegend seien es Einfamilienhäuser, die sie umbaut, aber auch Geschäftshäuser und -räume hat sie in ihrer 25-jährigen Tätigkeit neu gestaltet. «Ich finde es spannend», sagt Marianne Daepf, «dem bestehenden Haus ein neues Bild zu geben.» Die Eigenart der Bewohner aufzunehmen sei der Reiz an der Konzeption. Ebenso spannend sei es für sie, Farbwelten zu kreieren, und so konzipiere sie häufig farbige Wände und Fassaden, erzählt die gebürtige Thurgauerin, die zwei bereits erwachsene Kinder hat.

Von Üessikon nach Maur

Dass das Familienleben jetzt eine andere Bedeutung hat als vor ein paar Jahren, als die Kinder noch klein waren, war auch der Grund, «im Zentrum von Maur» an der Unterdorfstrasse ein neues Atelier anzumieten, lacht Marianne Daepf. Bis zum Mai dieses Jahres hat sie ihr Büro zu Hause in Üessikon gehabt und teilweise



Die Architektin und Innenarchitektin Marianne Daepf. (Foto: zvg)

mit fünf Angestellten auf wenigen Quadratmetern gearbeitet. Jetzt hat sie sich einen grösseren Raum gegönnt, um mehr Möglichkeiten zu haben. Endlich hat sie genügend Platz für Mitarbeiter, Materialien und Bücher. «Ich kaufe immer viele bebilderte Bücher», erzählt Marianne Daepf, «sie inspirieren mich.» Zurzeit beschäftigt sie einen Architekten FH auf 50-Prozent-Basis, ausserdem arbeitet ein Bauzeichner mit im Atelier. Immer wieder stellt Marianne Daepf befristet Mitarbeiter ein, wenn viele Projekte gleichzeitig laufen und sie nicht mehr alles bewältigen kann. Grundsätzlich bietet sie

immer ein Gesamtkonzept an inklusive Statik, Planung und Bauleitung. Nur wenn die Baugebiete zu weit entfernt liegen, gibt sie die Bauleitung ab.

Meine Stärke ist das Bauen, nicht das Einrichten

Studiert hat Marianne Daepf Architektur und Innenarchitektur an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel, nachdem sie eine Lehre als Bauzeichnerin abgeschlossen hatte. Sie hat dann einige Jahre angestellt gearbeitet, unter anderem auch in Finnland, bevor sie sich selbstständig machte. Obwohl sie auch Innenarchitektur studiert hat, meint Marianne Daepf: «Meine Stärke ist das Bauen, nicht das Einrichten.»

Zwei bis fünf Tage braucht sie, um ein Konzept für ein neues Projekt zu entwerfen. Das macht sie per Hand. Die anschliessende Darstellung für die Kunden entsteht dann mit Bildern am Computer und nicht in 3-D-Technik. Das ist immer noch eine Abstraktion, die zu Trugbildern verführt, sagt Marianne Daepf. Hat sie sich einmal ein Konzept erdacht, ist eine Modifizierung möglich, aber kein grundsätzlich anderes Konzept. «Deshalb rate ich den Kunden auch immer, lieber zwei oder drei Konkurrenzpräsentationen erstellen zu lassen», so Marianne Daepf. So hat der Kunde am Anfang noch die Wahl und auf zirka 6000 Franken mehr für ein weiteres Konzept kommt es bei den Kosten, die sich bei einem Um- oder Neubau eines Hauses letztlich ergeben, dann auch nicht mehr an.

Das aus Russland stammende Ehepaar Helena Fastowskaja und Dimitri Scharkow gab im Zollingerheim ein Konzert. Die Pianistin spielte routiniert und schwungvoll bekannte Melodien wie «Doktor Schiwago» und begleitete die von ihrem Mann dargebrachten Lieder wie «La vie en rose» oder «Sah ein Knab ein Röslein stehn».

(Foto: kim)



Innen-Architektur VSI

Marianne Daepf
Unterdorfstrasse 492
8124 Maur
Telefon 044 980 19 37
daepparc@ggaweb.ch

Infos

Anmeldung für die Sternsinger

20 * C + M + B + 07

Christus Mansionem Benedicat –
Christus segne dieses Haus

Seit dem letzten Weihnachtsfest wird der Brauch der Sternsinger in der Gemeinde Maur gelebt und gepflegt.

Am Sonntag, 7. Januar, nachmittags, ziehen die Sternsinger durch Maur, Ebmatingen, Binz, Aesch, Forch und Benglen von Haus zu Haus. Sie singen von der Ankunft des Erlösers und bitten um Gottes Segen für das neue Jahr. Mit dieser schönen Aufgabe erleben die Kinder (Mittel- und Oberstufe) einen wunderschönen Brauch und bauen zusätzlich

Brücken zu gleichaltrigen Kindern in aller Welt. Dieses Jahr sammeln sie für Strassenkinder in Madagaskar

Wenn die Kinder abends von ihren Besuchen zurückkehren, ist es eine Freude, ihre leuchtenden Augen zu sehen. Neben dem gesammelten Geld und den Süsigkeiten dürfen sie auch viele unvergessliche Erlebnisse sam-

eln. Sie sind stolz, Gutes für andere Kinder getan zu haben und Gottes Segen in die Häuser und Wohnungen zu bringen.

Die Sternsinger kommen auch gerne zu Ihnen. Bis zum 3. Januar können Sie sich dafür im Pfarreisekretariat anmelden. Telefon 044 980 18 21 oder unter kircheeb@mydiar.ch.

Vivien Siemes und Brigitte Jung



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 322 74 70

**SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN**

Zürich und Ebmingen



Malergeschäft

ASM

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

www.schnetzer.ch - asm@schnetzer.ch

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

**Wir gestalten Ihre Räume und Fassaden neu
Qualität setzt sich durch**

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Polla

Neubauten

Kundenarbeiten

Umbauten/Renovationen

Aussenisolationen

Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei

Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40

8123 Ebmingen

Frohe Festtage wünscht Ihnen



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a

8123 Ebmingen

Telefon 044 980 30 40

radio tvbindschaedler@ggaweb.ch

Aktuelle Angebote: www.bindschaedler.ch



TOTAL-AUSVERKAUF

40-70%

100 Jahre Vertrauenshaus

für **PELZ- & LEDER-MODE**

Lammfell-, Cashmere- und pelzgefütterte Mäntel



Claridenstrasse 43 (Ecke Bleicherweg)

8002 Zürich, Tel. 01 202 19 33

happy new hair

ich danke ihnen für ihr vertrauen
im vergangenen jahr und
wünsche ihnen von herzen tolle
festtage und jetzt schon
ein rundum glückliches 2007.

serap gassler, zelglistr. 19, 8122 binz
telefon 043 366 00 32

hairytales bleibt zwischen weihnachten und neujahr geschlossen.
ich freue mich, sie ab diensttag,
9.1.2007, wieder bedienen zu dürfen.

hairytales

family coiffure

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon

Tel. 044 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 044 391 67 19

E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Vorzeitige Bescherung bei den Museen Maur

Wertvolle Schenkungen von drei Donatoren

Die Museen Maur erhielten von Dr. Marianne Schönenberger, Godi Leiser und Werner Suter grosszügige Geschenke. Sie dürfen sich über vier neue Bilder, acht Porzellanfiguren, ein Buch und einen Brief freuen.

Kirsten Moldenhauer

Zum Abschluss des 30-Jahr-Jubiläums der Burg Maur würdigten Susanna Walder und Dr. Bruno Weber vom Verein Museen Maur in einer kleinen Feier im Keller der Burg die Donatoren Dr. Marianne Schönenberger, Godi Leiser und Werner Suter. Sie haben den Museen Maur einige wertvolle Geschenke gemacht.

Eine Gönnerin aus Winterthur

Dr. Marianne Schönenberger ermöglichte den Museen Maur den Ankauf von sechs Meissner und zwei Zürcher Porzellanfiguren. Leider konnte die Gönnerin krankheitsbedingt nicht an der Feier teilnehmen. Sie ist eine langjährige gute Bekannte von Werner Suter, dem Initiator und Gründer der Museen Maur. Dr. Marianne Schönenberger war als Pharmazeutin tätig und lebt in Winterthur. Sie war immer der Kunst zugewandt und hat sich auch für die Museen Maur interessiert, weshalb sie sich entschloss, diese zu unterstützen.

Ein Brief von Salomon Gessner

Die Meissner Figuren stellen Marktfahrer im Stil des Rokokos dar und stammen aus dem frühen 20. Jahrhundert. Die Obstfrau und der Hühnchenhändler wurden um 1770 in der Manufaktur im Schooren bei Bendlikon am Zürichsee geschaffen.

Ausserdem finanzierte Dr. Marianne Schönenberger den Kauf eines sehr wertvollen Privatbriefes Salomon Gessners vom 1. April 1766 an seinen Freund, den Stadtschreiber Winterthurs, Wolfgang Dietrich Sulzer. In besonders lebenswürdiger Weise gratuliert der «Gegenpol David Herrlibergers» dem Freund zur Geburt des so lang ersehnten Kindes.

Ein Buch von David Hess

Weiterhin möglich wurde durch Dr. Marianne Schönenbergers Unterstützung der Kauf eines Büchleins von David Hess – dem späteren Biographen Salomon Landolts – «Kleine Gemälde, Reminiszenzen und abgebrochene Gedanken von einem Dilettanten», geschrieben 1802. Die 257 Seiten enthalten eine Liebesgeschichte, patriotische Gedichte, Landschafts- und Reiseberichte sowie moralisierende Denksprüche, philosophische Reflexionen, kleine Satiren und Nachtgedanken. Alles in allem eine Mixtur aus Rokoko und Frühromantik, so Bruno Weber in seiner Dankesrede.

Ansicht von Godi Leiser

Bereits bei der Finissage der Ausstellung «Vom Standpunkt des Zeichners» am 15. Juli überliess der in Maur lebende Künstler Godi Leiser die Zeichnung «Aussicht vom Dachreiter der Predigerkirche» von 1975 dem Verein Museen Maur. Die Tuschfederzeichnung zeigt die Zürcher Altstadt mit Blick auf den Predigerplatz, die Türme des Grossmünsters und in Fernsicht den Zürichsee und den Albisgrat. Jetzt bedankte man sich noch-



Godi Leiser schenkte den Museen Maur eine seiner wertvollsten Zeichnungen «Aussicht vom Dachreiter der Predigerkirche». Das ist ein Geschenk an alle Maurer, sagte Susanna Walder. (Foto: kim)

mals offiziell beim Künstler für seine Schenkung aber auch für seine Idee der Ausstellung, die fast 1500 Besucherinnen und Besucher anzog und damit zur bisher erfolgreichsten Ausstellung des Museums wurde.

Eglisau in Aquatinta

Werner Suter ermöglichte den Ankauf von zwei zusammengehörenden Einzelblättern von Franz Hegi. Die kolorierten Aquatinten zeigen das Schloss Eglisau und die neu erbaute Rheinbrücke in zwei Ansichten. Die beiden Drucke des zu den bedeutendsten Schweizer Aquatintaradierern seiner Zeit gehörenden Künstlers runden die Ausstellung im Salomon-Kabinett ab, da sie die Landvogtei zu Zeiten David Herrlibergers zeigen.

Ein Tänzli für den Samichlaus

Der Samichlaus besuchte die Mädchenriege Ebmingen

Die Mädchenriege begann an diesem besonderen Tag (6. Dezember) ganz normal wie jeden Mittwochabend, an dem die Mädchenriege turnt. Die Mädchen lernten gerade ein Tänzli, als wir eine Glocke hörten. Neugierig machten wir die Türe auf – und was für eine Überraschung: Der Samichlaus und sein Schmutzli besuchten uns in der Turnstunde. Zuerst erzählte der Samichlaus, was er während des Jahres beobachtet hatte, z. B., dass die Mädchen gut Spiele erklären können und sehr aktiv mitmachen. Er habe aber auch gesehen, dass sie öfters mal nicht so gut zuhören.

Die Mädchen hörten alle gespannt zu und versprachen Besserung für das

nächste Jahr, was die Leiterinnen natürlich freute. Das vereinbarte Ziel mit uns Leiterinnen, dass alle Mädchen bis Jahresende die Stange hochklettern können, wurde erreicht und vom hohen Besuch gelobt. Zum Schluss zeigten die Mädchen das kurz zuvor einstudierte Tänzli. Als Belohnung liess der Samichlaus einen grossen Sack mit Nüssli, Mandarinli, Schöggeli und vieles mehr da. Bis zum nächsten Jahr, lieber Sami Niggi Näggi!

Für das stolze Leiterteam der Mädchenriege Ebmingen, Corinne Lang

Alle Mädchen haben ihr Ziel erreicht und können die Stange hochklettern. Dafür gabs ein dickes Lob vom Samichlaus. (Foto: zvg)



Seit 100 Jahren
auf der Höhe



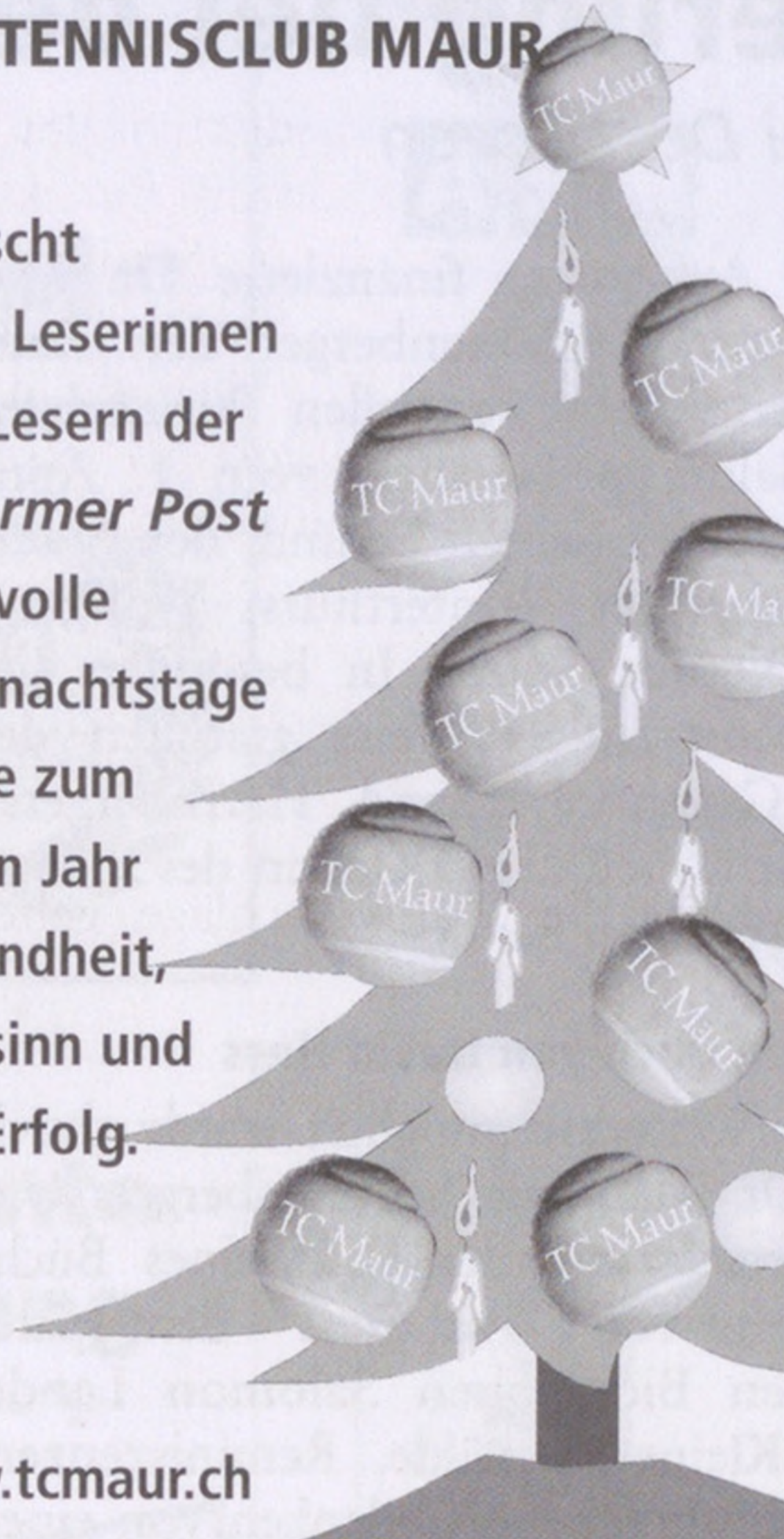
Fritz Looser Söhne
**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Der TENNISCLUB MAUR

wünscht
allen Leserinnen
und Lesern der
Maurmer Post
friedvolle
Weihnachtstage
sowie zum
neuen Jahr
Gesundheit,
Frohsinn und
viel Erfolg.



www.tcmaur.ch



Weihnachtsessen, Silvester
Familienfest, Party, Event

Sie feiern – ich fahre

Sie und Ihre Gesellschaft
bequem, sicher und diskret.
7/14/50-Plätzer
Ich manage fast jeden Anlass
inkl. Musik, Dekor, Catering.

AirportShuttleService

HB/Sihlquai Zürich
nur Fr. 10.–/Person
mindestens Fr. 40.–/Adresse
bis vier Personen
maximal 14 Personen

Ab Maur notabene
50% billiger als ein Taxi
Der Kunde ist König!
Ich fahre wohin Sie wollen –
am Preis soll es nicht
scheitern.

Aktion

Hemdenservice Fr 2.90
bei Ihnen zu Hause abgeholt,
gewaschen, gebügelt
und innert
drei Tagen gratis geliefert.

Neu

Samichlaus-Kurier-Service
Ich hole/bringe für Sie die
Weihnachtsgeschenke,
Pakete zur Post, Blumen,
oder ganz einfach Ihre
Einkäufe nach Hause oder
ins Büro.

**Info@Reservationen
24-Stunden-Service
(auch über die Festtage)
079 401 20 51**

Edi Chrobot, Reisebüro
P.O.B. 3066, CH-8033 Zürich
Tel./SMS 079 401 20 51
Fax 044 350 20 39
edichrobot@yahoo.de

**Ich wünsche Ihnen
gesunde und frohe
Festtage
mit oder ohne Schnee.**



Wir liefern

CHEMINÉE-HOLZ
043 366 21 21
Rehab.-Zentrum Meilestei

Spezial-Laminate für den Nassbereich

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

Die Antwort auf Ihre Fragen im
Sanitär- und Heizungsbereich

DE BON, Maur
eidg. dipl. Sanitär

g.debon@bluewin.ch
Tel. 044 980 18 56
Mobile 079 300 80 49

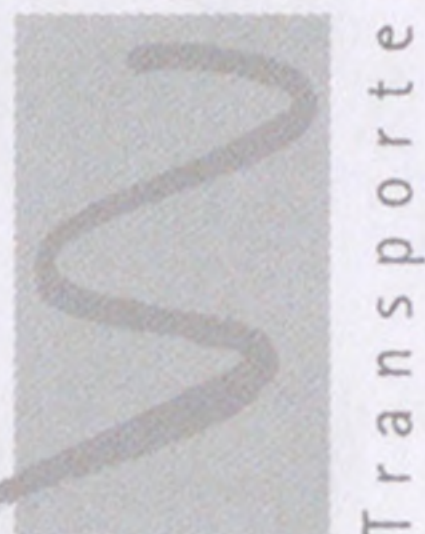
Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Ein frohes Weihnachtsfest und
alles Gute für das neue Jahr
wünschen die Familien Berger.**

Wir machen Winterpause
vom 24. Dezember bis am 7. März.

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch



MARKUS BRUNNER

Just Move It AG
Küsnachterstrasse 28
CH-8126 Zumikon
Phone: +41 44 918 30 50
Fax: +41 44 918 30 89

Email: MB@JustMoveit.ch
http://JustMoveit.ch

Wir kaufen und bezahlen bar:

- Briefmarken/Münzen/Ansichtskarten
- Schmuck/Uhren
- Bilder/Kunst/Antiquitäten
- Restposten/Überlager
- ganze Nachlässe
- Geschäftsliquidationen
- Fahrzeuge (Autos, Lieferwagen etc.)
- und und... lieber Kunst als Krempel

**Telefon 071 688 12 88
Telefax 071 688 14 17**

Erneuerungswahl von 16 Mitgliedern des Kantonsrates für die Amtsdauer 2007–2011

- I Die Erneuerungswahl der Mitglieder des Kantonsrates für die Amtsdauer 2007–2011 findet am Sonntag, 15. April, statt.
- II Die Wahl wird nach den Vorschriften gemäss Art. 51 der Kantonsverfassung vom 27. Februar 2005 sowie des Gesetzes über die politischen Rechte vom 1. September 2003 (GPR) und der Verordnung über die politischen Rechte vom 27. Oktober 2004 (VPR) an der Urne im Verhältniswahlverfahren durchgeführt.
- III Als kantonales Wahlbüro für die Leitung der Wahlgeschäfte ist das Statistische Amt des Kantons Zürich bezeichnet worden.
- IV Mit Kantonsratsbeschluss vom 30. Oktober 2006 sind dem Wahlkreis XII, Bezirk Uster, 16 Kantonsratssitze zugeteilt worden.
- V Die Stimmberechtigten werden aufgefordert, die Wahlvorschläge mit einer

Kopie dem Präsidenten der Kreiswahlvorsteherschaft des Bezirks Uster, Martin Bornhauser, Stadtpräsident, Bahnhofstrasse 17, 8610 Uster, bis spätestens Dienstag, 6. Februar, 18 Uhr, schriftlich (mit A-Post bei Zusendung durch die Post) einzureichen. Ab diesem Zeitpunkt können die Wahlvorschläge nicht mehr geändert werden. Die Behebung von Mängeln gemäss § 52 GPR bleibt vorbehalten.

VI Für die Wahlvorschläge gelten folgende Vorschriften:

- a) Geht der Wahlvorschlag von einer politischen Partei oder einer anderen gesellschaftlichen Gruppierung aus, so wird er in dieser Gruppierung in einem demokratischen Verfahren festgelegt.
- b) Jeder Wahlvorschlag muss eine Bezeichnung tragen, die nicht irreführend sein darf und die sich von der Bezeichnung der anderen Vorschläge hinreichend unterscheidet. Soll er bei der Zuteilung der Listennummern einer bisher im Kantonsrat vertretenen Liste zugerechnet werden, die sich nicht eindeutig aus der Bezeichnung

ergibt, so ist die Liste mit der Einreichung des Wahlvorschlages schriftlich zu nennen.

- c) Der Wahlvorschlag darf höchstens 16 Namen wählbarer Personen enthalten. Die Kandidatinnen und Kandidaten sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse (Postleitzahl, Ort, Strasse, Hausnummer) und Heimatort zu bezeichnen. Zudem kann freiwillig der Rufname, die bisherige Zugehörigkeit zum Kantonsrat sowie die Parteizugehörigkeit angegeben werden.
- d) Die vorgeschlagene Person muss schriftlich bestätigen, die Kandidatur anzunehmen.
- e) Eine Person darf nur auf einem Wahlvorschlag aller Wahlkreise und dort höchstens zweimal genannt sein. Personen, deren Namen auf mehreren Wahlvorschlägen verschiedener Wahlkreise stehen, werden auf allen Wahlvorschlägen gestrichen, es sei denn, sie entscheiden sich auf Nachfrage des kantonalen Wahlbüros für einen der Wahlvorschläge.

Fortsetzung auf Seite 17

Fortsetzung von Seite 4

Lebensqualität – Hauptmaxime der Behörden

Gerüstet für den Winterdienst

Von November bis März ist rund um die Uhr eine Piktetorganisation des Gemeindewerkhofs für den Winterdienst aufgezogen. Das ganze Gemeindegebiet von Maur ist in zwölf Einsatzrouten eingeteilt, wo jeweils ein privater Unternehmer oder Werkhofmitarbeiter mit einem gemeindeeigenen Fahrzeug für die Schneeräumung zuständig ist. Wenn in der Nacht Schnee fällt oder Glatteisbildungen festgestellt werden, löst das kantonale Tiefbauamt bei den Gemeinden einen Einsatzalarm aus. Die Equipen rücken bis um 5 Uhr aus, damit bis zu Beginn des Berufsverkehrs alle wichtigen Strassen geräumt werden können. Nach der Reorganisation des kantonalen Tiefbauamts werden jetzt alle Staatsstrassen im Gemeindegebiet (Aesch-, Binz-, Fällanden-, Rellikon-, Zufahrts-, Zollikon- und Zürichstrasse) durch den kantonalen Unterhaltsdienst oder durch beauftragte Transportunternehmer des Kantons geräumt. Die Gemeinde hat an den Hauptstrassen keinen Einfluss auf den Winterdienst. Die Einsatzpläne sind erstellt, die Schneepflüge einsatzbereit, die Salzstreuer voll und auch das kantonale Salzlager auf der Forch wurde aufgefüllt. Der Werkhof ist für den Winter gewappnet. Wenn der «Ernstfall» eintritt, wird

wie immer die Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmenden gefragt sein. Die nötige Portion Gelassenheit trägt dazu bei, dass die Nerven nicht blank liegen, wenn es einmal nicht so rund laufen sollte. Wir zählen auch auf Ihr Verständnis und wünschen einen unfallfreien Winter!

Samstagsurne wird abgeschafft

Angesichts der rückläufigen persönlichen Stimmabgabe wird zukünftig auf die Samstagsurne verzichtet. Das Wählerverhalten hat sich durch die Erleichterungen bei der brieflichen Abstimmung wesentlich geändert, sodass heute rund 85 Prozent der Stimmen auf dem Korrespondenzweg eingehen. Die Samstagsurne im Gemeindehaus hat am meisten an Bedeutung verloren. Nur noch rund ein Prozent der Stimmenden (je nach Stimmbeteiligung zwischen 20 und 60 Personen) werfen ihre Stimmzettel am Samstagabend persönlich ein.

Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, die Urnen ab 2007 nur noch am Sonntag zwischen 9.30 und 11 Uhr offen zu halten und die Samstagsurne aufzuheben. Die Auswirkungen für die Stimmenden sind marginal, da sie ihre Stimme ohne Rücksicht auf Öffnungszeiten als briefliche Stimme in den speziell dafür vorgesehenen Briefkasten beim Gemein-

dehaus einwerfen können. Der einzige Unterschied zur persönlichen Abgabe an der Urne besteht darin, dass der Stimmrechtsausweis unterschrieben sein muss, damit die Stimme gültig ist. Die neue Regelung kommt erstmals beim Urnengang vom 11. März zum Tragen.

Strassen werden in Stand gesetzt

Sobald der Winter vorbei ist, werden die Sanierungsarbeiten an der Haldenstrasse in Maur beginnen. Die Tiefbauarbeiten wurden zu 420 000 Franken an die Tius AG, Uster, vergeben; die Rohrleitungsarbeiten zu 76 000 Franken an die Jucker AG, Pfäffikon.

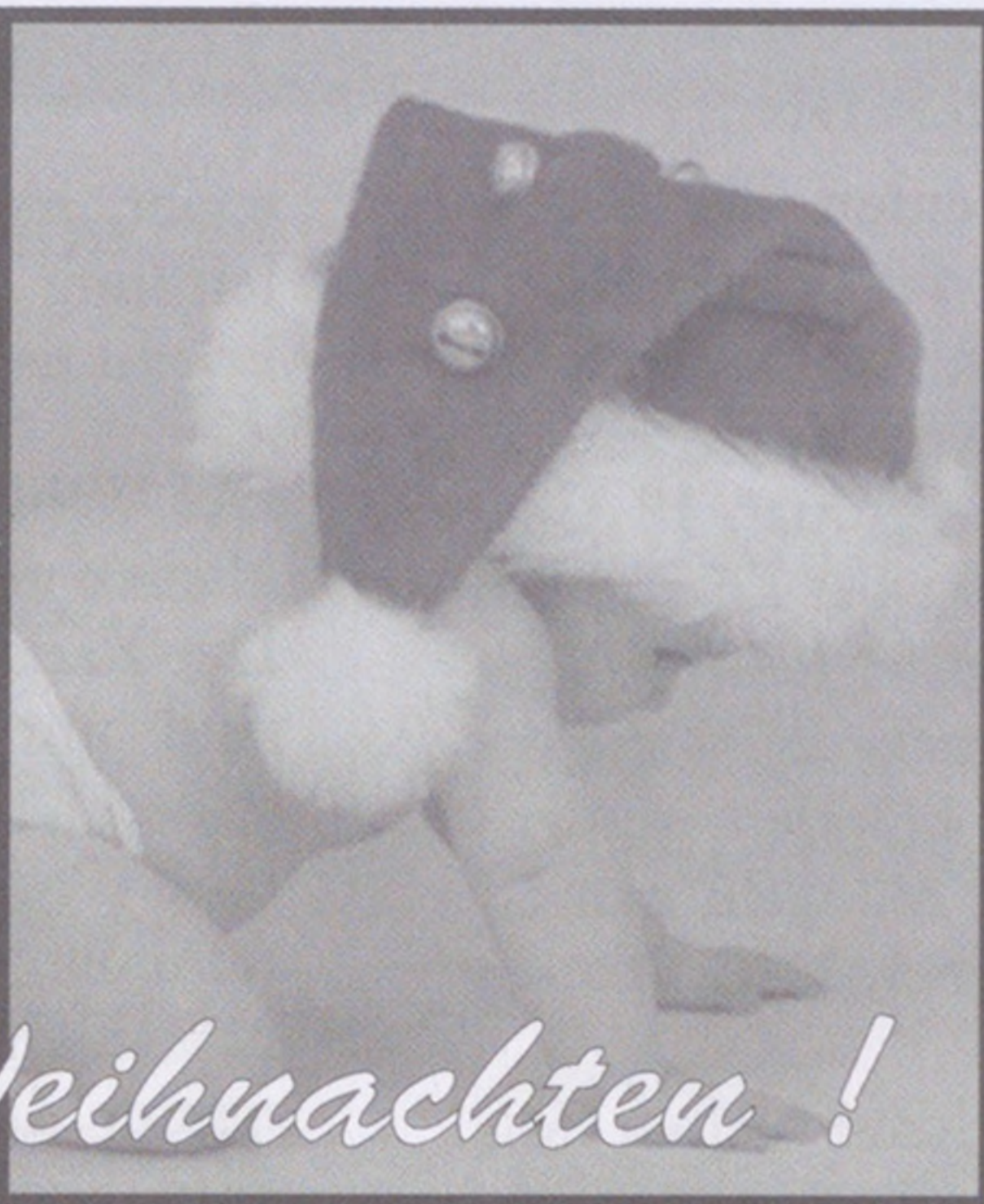
Bei der Quartierstrasse «Im Baumgarten», Ebmingen, werden ebenfalls im kommenden Frühjahr Belag und Abschlüsse erneuert. Gemeinderat und Werkkommission haben die Toller & Loher AG, Üetikon am See, zu 310 000 Franken mit den Tiefbauarbeiten beauftragt. Den Zuschlag für die Installation der Wasserleitungen erhielt zu 48 000 Franken die Firma Petrig, Hegnau.

Gemeinderat Maur

Der Gemeinderat und das Personal der gesamten Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Start in das neue Jahr!

physiotherapie
muntinga

Maureen Rütsche und
Edward Muntinga wollen
sich herzlichst bei allen
Ärzten und Patienten für
das entgegengebrachte
Vertrauen bedanken!



Frohe Weihnachten!

Hans Markwalder

eidg. dipl. Kaminfeger

Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen

Telefon 044 825 30 68, Fax 044 825 67 28

Wir wünschen Ihnen wunderschöne Weihnachten
sowie ein glückliches, gesundes und
erfolgreiches neues Jahr!



HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER
044 941 80 86

*Frohe Festtage und
ein gutes Neues Jahr!*



*Wünschen Ihnen
Hans Scheuermeier mit Familie und Mitarbeitern.*

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

Wir danken unseren Kunden für das uns
entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen
frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Familie Grab

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20
• 079 420 51 35 • Fax 044 980 58 15

www.grabrad.ch

polsterwerkstatt

silvia graf • willi schmidt • badanstaltstrasse 4 • 8124 maur
tel: 043 355 58 00 • fax: 043 355 58 01 • www.polsterwerkstatt-maur.ch

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sonderanfertigungen
- flächenvorhänge, jalousien, plissées

Wir wünschen allen frohe Festtage!

Ristorante - Pizzeria



QUO VADJS

Zürichstrasse 127
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 01 79

**Wir machen Betriebsferien vom 23. Dezember
bis und mit 3. Januar.**

Unseren Gästen wünschen wir frohe Festtage.
Gerne bedienen wir Sie wieder im neuen Jahr.



Maggi Graf

Margrit Kalt

Jasmin Hochreutener

Wir wünschen Ihnen besinnliche
Festtage und ein tolles neues Jahr!
Ihr Coiffeur Neuhof-Team.

NEUHOF
COIFFEUR

Coiffeur Neuhof, bei der Post
8124 Maur, Tel. 044 980 28 75

- f) Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 30 Stimmberechtigten mit politischem Wohnsitz im Wahlkreis Uster unterschrieben sein. Personen, die den Wahlvorschlag unterzeichnen, geben Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Adresse (Postleitzahl, Ort, Strasse, Hausnummer) an und fügen ihre Unterschrift hinzu.

Stimmberechtigte dürfen nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Sie können ihre Unterzeichnung nicht zurückziehen.

- g) Die Unterzeichnenden eines Wahlvorschlages können für den Verkehr mit den Behörden eine Vertretung und eine Stellvertretung bezeichnen. Wenn sie keine zur Vertretung ermächtigte Person bezeichnen, gilt die erstunterzeichnende und, wenn diese verhindert ist, die zweitunterzeichnende Person als berechtigt, Vorschläge zurückzuziehen und andere Erklärungen abzugeben.

- h) Die bereinigten Wahlvorschläge heissen Listen. Listen mit gleicher Bezeichnung bilden im Kanton eine Listengruppe. Sie werden als Listengruppe behandelt, wenn die Vertreterinnen oder Vertreter der Unterzeichnenden der Listen eine entsprechende schriftliche Erklärung gegenüber dem kantonalen Wahlbüro abgegeben haben, sämtliche Listen aus verschiedenen Wahlkreisen stammen und die Listen die gleiche Bezeichnung tragen. Die Vertreterinnen und Vertreter der Unterzeichnenden der Listen sind in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Wahlbüro berechtigt, sprachliche

Differenzen in den Listenbezeichnungen zu bereinigen.

Liegen Listen mit gleicher Bezeichnung vor, die nicht gemäss den vorstehenden Angaben als Listengruppe zu behandeln sind, werden die Listenvertreterinnen und -vertreter aufgefordert, ihre Listen mit unterschiedlichen Bezeichnungen zu versehen. Können sie sich nicht einigen, versieht die Direktion der Justiz und des Innern die Listen mit unterschiedlichen Bezeichnungen.

Besteht eine Liste nur in einem Wahlkreis, bildet sie ebenfalls eine Listengruppe. Eine Listengruppe nimmt an der Sitzverteilung nur teil, wenn wenigstens eine ihrer Listen mindestens fünf Prozent aller Parteistimmen des betreffenden Wahlkreises erhalten hat.

- i) Die Formulare für die Wahlvorschläge können beim Statistischen Amt des Kantons Zürich, Wahlen und Abstimmungen, Bleicherweg 5, Postfach, 8090 Zürich, bezogen werden (Telefon 044 225 12 25).

- VII Listen, die in der laufenden Amtsdauer im Rat vertreten sind, erhalten Listennummern in der Reihenfolge ihrer Stärke im Rat. Bei gleicher Sitzzahl entscheidet die alphabetische Reihenfolge der Listenbezeichnungen.

Den übrigen Listen wird unter Aufsicht des Vorstehers der Direktion der Justiz und des Innern durch Losentscheid eine Listennummer zugewiesen. Listen aus verschiedenen Wahlkreisen, aber mit gleicher Be-

zeichnung, erhalten dieselbe Listennummer.

Das Los wird unter Aufsicht des Direktors der Justiz und des Innern am Freitag, 23. Februar, 10 Uhr, im Walcheturm (Eingang Walchetor, Walcheplatz 2), Sitzungszimmer 267, 2. Stock, 8001 Zürich, gezogen.

Das kantonale Wahlbüro teilt den Vertreterinnen und Vertretern der Wahlvorschläge die Listennummern bis am Freitag, 23. Februar, mit. Die Vertreterinnen und Vertreter der Wahlvorschläge werden eingeladen, an der Auslosung teilzunehmen.

Die Direktion der Justiz und des Innern erlässt die erforderlichen Anordnungen zur Durchführung der Auslosung.

VIII Listenverbindungen sind ausgeschlossen.

- IX Gegen diese Anordnung kann innert fünf Tagen nach ihrer Veröffentlichung schriftlich Stimmrechtsrekurs an den Regierungsrat erhoben werden (§§ 147 ff. GPR).

Kreiswahlvorsteherschaft
Wahlkreis XII, Bezirk Uster

Die Maurmer Post

vom 29. Dezember fällt aus. Die letzte Ausgabe dieses Jahres halten Sie nun in Ihren Händen.

Die erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint am 5. Januar.

Redaktions- und Inserateschluss für die Ausgabe vom 5. Januar ist der Mittwoch, 27. Dezember.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiab.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum Weihnachtsfest

Samstag, 23. Dezember

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 24. Dezember

17 Uhr, Familienweihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel, Instrumenten und Liedern

23 Uhr, feierlicher Mitternachtsgottesdienst mit musikalischer Gestaltung

Kollekte: Kinderspital Kinderhilfe Bethlehem

Anschliessend sind alle herzlich zum Weihnachtspunsch eingeladen

Montag, 25. Dezember

9.30 Uhr, Weihnachtsgottesdienst, Zollingerheim

11 Uhr, Weihnachtsgottesdienst, Kirche St. Franziskus, beide Gottesdienste mit musikalischer Gestaltung

Kollekte: Kinderspital Kinderhilfe Bethlehem

Donnerstag, 28. Dezember

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Samstag, 30. Dezember

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 31. Dezember

10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus

18.30 Uhr, ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss, Kirche Maur

Montag, 1. Januar

11 Uhr, Eucharistiefeier zum Jahresbeginn mit musikalischer Gestaltung

Kollekte: christlicher Friedensdienst

Donnerstag, 4. Januar

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Märtege

Gesucht

Hundeliebhaber/-in, wer hat Lust, meine Hündin ab und zu einen Tag oder mehrere Tage, evtl. einmal für eine Woche, zu hüten, mit ihr zu spazieren und sie bei sich aufzunehmen? Hansjörg Frey, Telefon 044 980 33 51.

Zu verkaufen

Stereoanlage «Technics», Radio, CD, Schallplatten, Kassetten, mit alten Schallplatten. Telefon 044 980 17 17.

Infos

Ein glückliches neues Jahr wünscht Ihnen die ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur. Damit das Glück zum Wegbegleiter für alle Jahreszeiten wird, laden wir Sie ein zu den Vortrags- und Gesprächsabenden im Loorensaal Forch: «Jedes Glück hat seine Zeit».

Dienstag, 16. Januar, 20 Uhr

«Lebe deinen Traum vom Glück»

Richard Reich unterhält sich mit
– Freddy Burger, Gastronomie- und Event-Management

– Jacqueline Crittin, Kinderärztin, Kinderspital Zürich

– Blerim Dzemaili, Fussballer, Captain des FCZ und Natspieler

– Vera Grimm, Redaktorin, Radio ZüriSee

Dienstag, 23. Januar, 20 Uhr

«Glück ist nicht nur Zufall»

Prof. Dr. Willibald Ruch vom psycholo-

gischen Institut der Universität Zürich, Fachrichtung Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik.

Dienstag, 30. Januar, 20 Uhr

«Neues Glück aus Scherben»

Rolf Probala im Gespräch mit

– Prof. Dr. med. Daniel Hell, Klinikdirektor, Psychiatrische Uni-Klinik, Zürich

– Tino M. Künzler, Managing Director der DBM AG Zürich für Newplacement und Neuorientierung

– Dr. phil. Klara Obermüller, Publizistin, frühere TV-Moderatorin der «Sternstunde Philosophie»

Dienstag, 6. Februar, 20 Uhr

«Das Glück der späten Jahre»

Judith Giovanelli-Blocher, Autorin
Wir freuen uns auf beglückende Abende mit Ihnen.

Für die ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur, Pfarrer Kurt Gautschi

Inserat

Herzlich willkommen zum Weihnachtsgottesdienst

vom Sonntag, **24. Dezember, 10 Uhr**

mit dem Thema:

Das Kind und die Menschen

Auswirkungen von Weihnachten bis heute

sowie zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **31. Dezember, 10 Uhr.**

Beide Gottesdienste finden in der Mühle Maur statt.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:

Julia Antoniou

Telefon 044 980 07 47, Fax 044 980 52 29

Redaktion der Ausgabe vom 5. Januar:

Gabi Wüthrich

Stuhlenstrasse 26, 8123 Ebmingen

Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23

redaktion@maurmerpost.ch

oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Mittwoch, 27. Dezember, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Julia Antoniou (ja), Ebmingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Die Festtage in der Kirche Maur

Am Heiligabend

S Wiehnachtsglöggli, 17 Uhr

Familien mit kleinen Kindern und alle, die lieber früher als später feiern, sind herzlich willkommen zur Feier beim Christbaum in der Kirche. Das Fiire-Team mit Christian Fluor, Susanne Mathis und Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner erzählt die Weihnachtsgeschichte, wie sie vom kleinen Mädchen Rahel in Bethlehem erlebt wurde und wie sie nachklingt bei uns bis heute. Sie werden begleitet von Frédéric Champion an der Orgel.



Christnachtfeier, 22.30 Uhr

So wie n'es Chind

Weisch na, die Zyt wo di gfreut häsch uf das was dir s Christchindli wohl bringe wird. Weisch na, die Zyt wo zum Fänschter us gluegt häsch und glaubt, jetzt heigsch es grad gseh.

Salvo Ingrassia

Dass die Freude in uns neu geboren wird, klingt in allen Weihnachtsliedern an, die Salvo geschrieben und komponiert hat. Freuen Sie sich auf die Christnachtfeier mit Salvo: Solo, im Duett mit Lara Bräker und im Wechsel mit de «nüün Muurmer Chind». Bei den bekannten Weihnachtsliedern darf Ihre Stimme nicht fehlen. Wir laden Sie am Heiligabend zur Christnachtfeier in die kerzenhelle Kirche ein – und ein Weihnachtstraum wird wahr.

Am Weihnachtstag



Weihnachtsgottesdienst, 10 Uhr

Gott ist auf die Erde heruntergekommen. Sein Friede ist eine Wirklichkeit, aus der wir leben können. Das zu bedenken und

uns gemeinsam zu freuen, dazu sind wir eingeladen am Heiligen Tag. Der Gottesdienst wird feierlich und fröhlich gestaltet vom Singkreis Maur, Leitung David Haladjian, und dem Organisten Frédéric Champion.

Am Silvestertag



Silvestermorgen, 10 Uhr

Er geht so leicht vergessen, der Joseph, und ist dabei so wichtig. Drei Mal erscheint ihm ein Engel im Traum und zeigt ihm seine Verantwortung als Vater und Mann. Auf ihn konnte nicht verzichtet werden, genauso wenig wie heute auf die Väter und Männer verzichtet werden kann. Die Weihnachtsgeschichte nach Matthäus als Ermutigung für heute, nicht nur für Väter und Ehemänner. An der Orgel spielt Hermann Siegenthaler.

Mit **Gott**
hör auf,
mit **Gott**
fang an!

Silvesterabend, 18 Uhr

Was bleibt am Ende eines Jahres? Und was, wenn es gälte, etwas zu verzeihen oder gar zu ändern? Woher kommt der Mut? Und was, wenn es etwas zu danken gäbe? Sollten wir es dann nicht tun? Vor dem ersten Schritt ins neue Jahr macht man sich seine Gedanken. Der ökumenische Altjahrgottesdienst schafft dafür Raum und Ermutigung. Eine Diameditation ergänzt die Predigt und das Bläserensemble der Musikgesellschaft Maur stimmt uns mit der Orgel festlich ein: Das neue Jahr darf uns erwarten.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachtstage und laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein.

Ihr Pfarrteam und Mitarbeiter/-innen

Gottesdienste

■ Sonntag, 24. Dezember, Heiligabend

17 Uhr, Kirche Maur

«S Wiehnachtsglöggli»

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und s Fiire-Team

Orgel: Frédéric Champion

Mitenand Heiligabig fiire

22.30 Uhr, Kirche Maur

Christnachtfeier, «So wie n'es Chind»

mit Pfarrer Kurt Gautschi, den festlichen Stimmen von Salvo Ingrassia, Lara Bräker und «de nüün Muurmer Chind»

Orgel: Frédéric Champion

■ Montag, 25. Dezember, Weihnachten

10 Uhr, Kirche Maur

«Kommst du nun, Jesu, vom Himmel herunter auf Erden?»

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Orgel: Frédéric Champion, Singkreis Maur, Leitung: David Haladjian

Kollekten beider Festtage:

HEKS-Weihnachtssammlung

■ Sonntag, 31. Dezember, Silvester

10 Uhr, Kirche Maur

Steh auf, Joseph, es kommt auf dich an

(Matthäus 2, 13–23)

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Orgel: Frédéric Champion

18 Uhr, Kirche Maur

Alle Welt bete an!

Pfarrer René Perrot

Amanda Ehrler, Gemeindegastgeberin

Ökumenischer Silvester-Gottesdienst

Orgel: Ruth Kilchenmann

Bläser der Musikgesellschaft Maur

Kollekten: HEKS-Nothilfe für die Opfer des Taifuns in den Philippinen

Terminkalender

Amtswoche

24. Dezember bis 6. Januar, Pfarrer René Perrot

■ Heute, 22. Dezember

ab 18 Uhr, Kirchweg 1, Maur

Weihnachtssuppe

■ Mittwoch, 27. Dezember und 3. Januar

9.45 Uhr, Zollingerheim, Aesch

Ökumenische Andacht

■ Freitag, 5. Januar

18 Uhr, Helmhaus, Kirche Maur

als Gelegenheit des Dankes an den bisherigen Friedhofsgärtner laden die reformierten und katholischen Seelsorgeteams ein zum

Apéro

Redaktion «Zeiger»

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, am Donnerstag auch von 13 bis 17 Uhr. Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50 Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Christbaum aus der Bolli-Kultur
Ebmatingen

Na, wie gehts dir denn so kurz vor Weihnachten? Prima, wie du siehst, bin ich voll im Saft. Riech mal an meinen Nadeln!

Alle klagen über Stress in der Vorweihnachtszeit. Ist der spurlos an dir vorbeigegangen? Ehrlich gesagt, ich hab eine ziemlich ruhige Kugel geschoben. In meiner Funktion ist ja vor allem eines wichtig: sich gut zu präsentieren. Stress versuche ich konsequent zu vermeiden, sonst werden am Ende noch meine Nadeln stumpf und alles hängt schlapp an mir runter. Das kann ich mir einfach nicht leisten.

Ich nehme an, du freust dich auf den Heiligabend? Ja, wie ein kleines Kind. Ganz im Vertrauen: Ich liebe den glamourösen Auftritt. Ich werde wunderbar aussehen mit all dem tollen Glitzerschmuck. Mir kanns persönlich gar nicht üppig genug sein. Irgendwo kommt ja der Ausdruck her «behängt wie ein Weihnachtsbaum». Ich werde im Mittelpunkt des Abends stehen, und man wird sagen: «Haben wir nicht den schönsten Christbaum weit und breit?» Wenn dann alle mein Lied anstimmen, werde ich fast in Harz, pardon Tränen, ausbrechen vor lauter Rührung.

Ähhh... dein Lied? «Oh Tannenbaum» natürlich!

Okay, okay, alles klar. Aber du musst dir doch bewusst sein, dass die Begeisterung der Leute rapid nachlässt, sobald du zu nadeln anfängst... Meine Devise ist: in Würde altern. Wenn man einmal so im Zentrum der Aufmerksamkeit gestanden ist wie ich, kann einen nichts mehr erschüttern.

...auch nicht die Aussicht, als Bohnenstange oder im Shredder zu landen? Phhh! Als Christbaum ist man schon von Anfang an vielfältigen Risiken ausgesetzt. Wenn du als Jungtrieb nicht aufpasst, knappern dir die Rehe die Schösslinge ab. Und glaub ja nicht, dass es einfach ist, sich genug Platz in den Christbaumplantagen zu verschaffen. Das Schlimmste ist aber das Gezäusel mit den Kerzen. Das übersteht bei weitem nicht jeder schadlos. Trotzdem: Ich kann mir nichts Schöneres vorstellen als das kurze, aber intensive Leben eines Christbaums.

Interview: Julia Antoniou

Veranstaltungen

■ Dienstag, 2. Januar
Neujahrsapéro und Präsentation der Maurmer Neujahrsblätter 2007, Singsaal, Schulhaus Aesch, 11 Uhr.

Holzgant der Holzcorporation Maur, Waldhütte Stuhlen, 13 Uhr.

■ Donnerstag, 3. Januar
Mütter- und Väterberatung, Zürichstrasse 234, Binz (neben dem Lothartreff), von 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Freitag, 5. Januar
Apéro des kirchlichen Seelsorgeteams als Gelegenheit zum Dank an den scheidenden Friedhofsgärtner Martin Metzler, Helmhaus der Kirche Maur, 18 Uhr.

■ Samstag, 6. Januar
Schatzkammer im Wettsteinhaus, geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr.

Museen Maur, geöffnet von 14 bis 17 Uhr.

■ Dienstag, 9. Januar
Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, MuKi-Kaffee, von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Fragen? Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

■ Mittwoch, 10. Januar
MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, von 9.30 bis 11 Uhr, Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

■ Samstag, 13. Januar
Noemi Goes Broadway, Loorensaal, Kulturkommission Maur, 19.30 Uhr.

■ Montag, 15. Januar
Kino in der Mühle: Nachbeben, von Stina von Werenfels, Kinogruppe, 20 Uhr.

■ Dienstag, 16. Januar
Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, MuKi-Kaffee, von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Fragen? Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

«**Lebe deinen Traum vom Glück**», ökumenische Arbeitsgruppe, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 17. Januar
MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, von 9.30 bis 11 Uhr, Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

■ Dienstag, 23. Januar
Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, MuKi-Kaffee, von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Fragen? Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

«**Glück ist nicht nur Zufall**», ökumenische Arbeitsgruppe, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Dienstag, 30. Januar
«**Neues Glück aus Scherben**», ökumenische Arbeitsgruppe, Loorensaal, 20 Uhr.

Die Informationen zu den Weihnachtsgottesdiensten finden Sie auf den Seiten 18 und 19.

Ansicht



Mit dem Christbaumkauf gehen die Weihnachtsvorbereitungen in den Endspurt. Das Redaktionsteam der Maurmer Post wünscht allen Leserinnen und Lesern besinnliche Festtage und einen guten Rutsch.
(Foto: ja)